

# EJC

Mitteilungen Nr. 1/2014  
Ausgabe 59

Lehrgarten des Obst- und Gartenbauvereins,  
Zipplingen



Eugen-Jaekle-Chorverband 1887 • Wir sind ganz Chor!



## Grußwort Bürgermeister Nikolaus Ebert

Sehr verehrte Damen und Herren,  
liebe Jugendliche und Kinder,

wir begrüßen Sie gerne in unserer Gemeinde und freuen uns, dass der Chorjugendtag und der Chorverbandstag des Eugen-Jaekle-Chorverbands in Unterschneidheim stattfinden.

Der Tagungsort in Ziplingen ist eine geschickte Wahl. Dieser Ort steht sinnbildlich für eine enge Zusammenarbeit zwischen vielen haupt- und ehrenamtlichen Akteuren. Ich meine damit die Grundschule und den Kindergarten, den Sportverein Nordhausen-Ziplingen, die Freiwillige Feuerwehr und den Obst- und Gartenbauverein Ziplingen, die hier zuhause sind.

Ehrenamtliches Engagement hat eine elementare Bedeutung für unsere Gesellschaft. Es ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält und weiterentwickelt. Der Eugen-Jaekle-Chorverband gehört dazu!

Anfang März kann man nur erahnen, welches Potential sich im Lehrgarten des Obst- und Gartenbauvereins entfalten wird, deshalb habe ich Ihnen ein Bild beigelegt. Ich wünsche Ihnen allen einen angenehmen Tag und eine ermunternde Veranstaltung.

Mit freundlichen Grüßen

*Nikolaus Ebert*

Nikolaus Ebert

## Inhaltsverzeichnis

2	Chorverbandstag
4	Info aus erster Hand
14	Bezirk Ellwangen
14	Bezirk Heidenheim
16	Wir stellen vor
18	Jugend
20	Aus der Praxis für die Praxis
28	Rätselseite
29	Rat Tat Tipps
31	Das besondere Thema
35	Fort- und Weiterbildung
38	Sponsoren





## Tagesordnung

- Einzug des Verbandsbanners  
Lied: Von fern klingt leise eine Melodie
- 1 Eröffnung und Begrüßung  
Liedvortrag LK Unterschneidheim
  - 2 Grußworte
  - 3 Totenehrung  
Lied: „Tebje pajom“
  - 4 Berichte
    - 4.1 Verbandsvorsitzende
    - 4.2 Verbandschorleiter
    - 4.2 VerbandskassiererIn
    - 4.3 Verbandsjugendreferentin
    - 4.4 Verbandsjugendchorleiterin
  - 5 Entlastung durch Florian Uhl,  
Vorsitzender LK Unterschneidheim
  - 6 Wahlen
    - 6.1 Verbandsvorsitzender
    - 6.2 stellv. Verbandsvorsitzender
    - 6.3 Verbandschorleiter
    - 6.4 Verbandsjugendreferentin
    - 6.5 Verbandsjugendchorleiterin
  - 7 Workshops und Infos in ausgeschilderten Räumen
    - 7.1 Spendenregelung – Referent Hr. Vogler u.  
Hr. Müller, Finanzamt
    - 7.2 Generationenwechsel – Info aus erster Hand  
Petra Brenner, Hüttlingen  
Sandra Kastler u. Rudolf Lochstampfer, Chorgem.  
Dettingen/Heuchlingen  
Ruth Eberhard u. Berthold Sauter, Chorgem.  
Sachsenhausen/Hürben
    - 7.3 Toolsi-Verein (neue Vollversion), Thomas Kern  
EDV-Beratung
  - 8 Verbandstag 2016
  - 9 Anträge
  - 10 Die Vereine haben das Wort\*
  - 11 Verschiedenes

Anträge zum Verbandstag 2014 sind bis spätestens  
01. März 2014 bei der Vorsitzenden  
Jutta Mack, Mönchsweg 1, 89542 Herbrechtingen  
schriftlich einzureichen.

\*Für Ihre Veranstaltungen steht wie im letzten Jahr  
eine Pinnwand zur Verfügung.

Herbrechtingen, im Januar 2014

*Jutta Mack*  
-Verbandsvorsitzende-

## Einladung

zum 127. Verbandstag

**Sonntag 09. März 2014,  
um 13:30 Uhr**

Turn- und Festhalle  
Itzlinger Straße  
73485 Unterschneidheim Zipplingen

## Impressum

### EJC-Geschäftsstelle:

Petra Kempf, Am Spitalwald 14, 73434 Aalen  
Telefon: 07361-41813  
Telefax: 07361-529409  
E-Mail: [info@ejcv.de](mailto:info@ejcv.de)  
[www.ejcv.de](http://www.ejcv.de)

### Verantwortlich:

Verbandsvorsitzende: Jutta Mack  
Pressereferentin: Marita Kasischke  
Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten  
Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.  
Auflage 1.000

### Druck:

koppdruck Matthias Kopp,  
Stäffeleswiesen 4, 89522 Heidenheim  
Telefon: 07321-924800  
Telefax: 07321-924801  
E-Mail: [info@koppdruck.de](mailto:info@koppdruck.de)  
[www.koppdruck.de](http://www.koppdruck.de)

### Redaktionsschluss:

jeweils 31. Dezember d. Jahres



## Liebe Sängerinnen, liebe Sänger, werte Chorleiterinnen und Chorleiter, sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie die Geschäftsberichte sorgfältig zu lesen, denn wir werden den Verbandstag neu gestalten und die einzelnen Funktionäre werden nur auf das eingehen, was hier noch nicht erwähnt ist, oder noch Neues dabei haben.

Nach unserem Jubiläumsjahr sollte ein ruhigeres Jahr folgen. Doch manches Denken geht halt ab und zu daneben. Da im Jubiläumsjahr anderes im Mittelpunkt stand, haben wir uns in diesem Jahr andere Prioritäten gesetzt – mehr Nähe zu den Vereinen. Wir haben begonnen, in kleinen Gruppen mit den Vereinen zu reden, denn nur so können wir erfahren, wo die Basis Hilfe benötigt und in welcher Form. Diese Gespräche werden sehr gut angenommen und gegenseitige Hilfe konnte auch schon ausgetauscht werden. Wir werden auch im Jahr 2014 mit diesen Gesprächen fort fahren, denn unsere Zukunft können wir nur gemeinsam schaffen.

Schön ist es, dass die Vereine mutig einiges ausprobieren. Alle Vereine, die ein Jubiläum feiern konnten, haben gute Ideen verwirklicht. Keines war dem andern gleich, und somit immer spannend dabei zu sein.

Auch im Jahr 2013 haben wir treue Sängerinnen und Sänger, sowie hervorragende Funktionäre verloren.

Ehrensänger Anton Grath, 34 Jahre Vorsitzender im Sängerkclub Heidenheim, wir konnten ihn alle noch als „Eugen Jaekle“ bei unserer Veranstaltung in Niederstötzingen „125 Jahre Eugen-Jaekle-Gau“ bewundern.

Ehrensänger Hans Wirth, 40 Jahre Sänger, 20 Jahre Mitglied im Vorstandsteam und 6 Jahre davon als Vorsitzender des Gesangverein Hermaringen.

## Tätigkeitsbericht 2013

### Sitzungen und Arbeitstagenen

- 1 Gautag in Mergelstetten
- 1 Vorstandssitzung
- 2 Sitzungen des EJG Vorstand und Beirat
- 2 JKO Vorstandssitzung
- 2 Gespräche mit Sponsor
- 1 Infotag, Saverwang
- 1 Tag der Frauenstimme in Röhlingen
- 6 kleine Vereinstreffen
- 2 AG-Sitzungen, Verbandstag, Vereinstreffen, Rahmenplan/Kontierung, Toolsi
- 1 Chorpraxisseminar
- 2 Sitzungen für Eugen-Jaekle-Gau/Verbands Mitteilungen
- 1 Familientag Trossingen
- 1 Kulturtage –Dillingen
- 17 Besuche der Mitgliedsvereine bei Konzerten und Veranstaltungen

## Gau-/Chorverbandstag in Mergelstetten

Dieser (noch) Gautag war ein hartes Stück Arbeit! Nicht nur an diesem Tag, sondern in der Vorarbeit. Wir haben uns in akribischer Feinarbeit an vielen Tagen für diesen Tag vorbereitet. Dies bedeutet, wir haben richtig viel Freizeit für unsere Sache investiert. Denn es stand die Namensänderung und Satzungsneufassung auf der Tagesordnung. Uns war klar, dass es dazu verschiedene Meinungen geben kann. Allen, die zuverlässig und konstruktiv Ideen kund getan haben, danken wir sehr und diese wurden auch in der Satzung berücksichtigt. Polemik und Profilierung sind natürlich stets bei solchen Versammlungen dabei, dieses Mal haben sie uns, dem Gremium doch einige Nervenstärke abverlangt. Wo sind da Vertrauen und Respekt an eine demokratisch gewählte Abordnung! Eine Satzung nach 22 Jahren neu



zu fassen, ist mehr als legitim. Die Namensänderung stand auch schon lange Jahre immer wieder im Raum. Daher sind wir, die bereit waren, die Verantwortung für unseren Chorverband zu tragen, überzeugt, dass wir ein gutes Ergebnis erreicht haben. Wir haben uns gemeinsam für den Namen „Eugen-Jaekle-Chorverband“ entschieden. Die Satzungsneufassung wurde vom Amtsgericht genehmigt. Da in Satzungen nur das Wichtigste des Chorverbandswesens ein gepflegt sein soll, werden wir die fehlenden Punkte in eine Geschäftsordnung einarbeiteten. Wichtig für unsere Vereine ist, dass der Chorverbandstag und die Bezirkstage nun jährlich im Wechsel stattfinden.

Wir danken Chorleiterin Maddalena Ernst, den Sängern, Sängern für die Chorvorträge, sowie Sabine Bodenmüller und den Verantwortlichen des Sängerkubs Heidenheim für die Austragung des Verbandstages und wünschen dem Verein weiterhin alles Gute für die Zukunft.

## Verbandsbeirat

Gemeinsam haben wir Wege gesucht, um mit den Vereinen mehr ins Gespräch zu kommen. Dies ist uns gelungen: Immer 4-6 Vereine in naher Umgebung treffen sich und tauschen Neues und Erprobtes aus. Hier gab es schon manches Mal den „Aha“-Effekt. Diese Gespräche werden auch im Jahr 2014 weiter fortgeführt. Nach Beendigung der Gespräche werden wir diese auswerten und Ihnen bekannt geben.

Seit dem Ausscheiden von Helmut Sohnle 2012, ist das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden unbesetzt. Daher freut es mich sehr, dass Rainer Grundler für dieses Amt kandidiert. Seine langjährigen Erfahrungen, seine Zuverlässigkeit und seine pragmatische, direkte Art werden uns gute Dienste leisten.

## Verbandskasse

Die Finanzen sind nicht üppig, aber wir kommen über die Runden. Dies ist uns auch wichtig, da wir eine Beitragserhöhung verhindern wollen.

Daher haben wir auch beschlossen, da Verbandstag und Bezirkstage nun im Wechsel stattfinden, nur noch zu Beginn des Jahres unsere EJCM erscheinen zu lassen.

Wir konnten die Heimatsmühle für 3 Jahre als Sponsor gewinnen und freuen uns sehr darüber. Die Heimatsmühle spendet uns einen festen Betrag und die Vereine, die bei einer Veranstaltung der Heimatsmühle auftreten werden die Unkosten ersetzt.

Bei der Umstellung auf SEPA sind wir froh, dass Susanne Königeter ihre Erfahrung mit einbringen kann.

## Geschäftsstelle

Mit ihrem großen Kenntnisschatz von Petra Kempf sind wir gut gerüstet in der Geschäftsstelle. Sie ist stets kompetente Ansprechpartnerin für Ihre Fragen. Kein Zuschuss geht verloren, da Frau Kempf immer zeitgerecht die Anträge stellt.

## Musikbeirat

1 Sitzung, Lauchheim

Dem Musikbeirat wäre mehr Unterstützung durch unsere Chorleiter im Verband zu wünschen. Uli Meier macht sich wirklich viel Gedanken, was Ihnen weiter helfen könnte. Leider war wenig Resonanz auf seine Einladung zum Gesprächsaustausch, schade. Der Vizechorleiterkurs, meist begleitet von Peter Waldenmaier, war ein voller Erfolg und wird auch im Jahr 2014 fortgeführt. Anmeldungen werden sofort angenommen und die Termine stehen auf der Homepage. In den Bezirken ist es sehr schwierig, einen Bezirkschorleiter zu gewinnen. Daher haben wir dies auch in unserer Satzung berücksichtigt. Bitte, werte Chorleiterinnen und Chorleiter, seien Sie bei Projekten dabei, damit unser Chorverband musikalisch gut gerüstet ist.

## Tag der Frauenstimme

Eine neue Form wurde ausprobiert. Leider konnte ich nicht dabei sein. Aber die Rückmeldung war genial. Es hat den Frauen durchweg gefallen und sie freuen sich schon wieder auf das nächste Treffen in diesem Jahr. Lesen Sie dazu gerne den Bericht von der Organisatorin Susanne Königeter.



## Chorjugend

- 1 Chorjugendtag in Mergelstetten
- 2 Sitzungen Jugendvorstand u. Beirat

Leider konnte beim Chorjugendtag niemand gefunden werden, der bereit gewesen wäre, Verantwortung für die Jugend zu übernehmen. Das ist sehr bedauerlich: Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft, das kann ich gar nicht oft genug wiederholen. Gerade für einen solch großen Chorverband, wie wir es sind, sind daher die entsprechenden Posten für die Jugend maßgebend und zukunftsweisend. Daher ist es umso schwerer nachzuvollziehen, warum keine Bereitschaft zu erkennen war. Wir benötigen die Stimme der Jugend in unserem Gremium, damit sie sich für diese Gruppe einsetzt und in diesem Sinne richtungsweisend sein kann.

Schade war, dass beim ersten Familientag des SCV kein Verein mitfahren konnte. So fuhren Susanne Köngeter und ich, und wir können Ihnen nur sagen: „Sie haben etwas verpasst.“ Es war ein toller informativer Tag in Trossingen. Der Familientag soll alle 2 Jahre veranstaltet werden.

Eine neue Herausforderung für die Vereine sind die Ganztagschulen, denn es gibt auch noch ein Leben außerhalb der Schule. Hier ist wieder Ihr Einfallsreichtum gefragt, wie Sie sich hier einbringen können. Manche Schulen sind froh, wenn Sie sich hier in die Freiräume der Schule mit einbringen. Es gibt auch außerschulische Projekte, die gut bezuschusst werden, z. B. „Kultur macht stark“ oder „Bündnisse für Bildung.“ Hier können Sie die Kinder ohne Lerndruck abholen. Info erhalten Sie bei unserer Geschäftsstelle und auf der Homepage vom EJC und SCV.

Auch in der Chorjugend war das Jahr nach außen ruhig. Doch wir haben die Jugendordnung neu gestaltet, diese wird beim diesjährigen Chorjugendtag vorgestellt. Daher ist es wichtig, dass jeder Verein, der Kinder-/Jugendarbeit gemeldet hat, Vertreter entsendet, um die Änderung der Jugendordnung vorzunehmen. Hierauf hatten wir bereits bei den Bezirkstagen hingewiesen. Da Sabine Hipp unsere Jugendchorleiterin aus beruflichen Gründen ihr Amt niederlegen wird, ist dann auch dieses Amt vakant. Somit sind einige Funktionäre am Chorjugendtag zu wählen. Bitte helfen Sie mit, dass diese Ämter besetzt werden können. Frau Kempf und ich

haben die Aufgaben kommissarisch übernommen. Wir versprechen Ihnen, dass wir Sie unterstützen werden.

Sabine Hipp gilt mein großer Respekt. Sie war immer eine treibende Kraft für unsere Jugend. Es schmerzt, sie zu verlieren, doch sind wir sehr dankbar für Ihren Einsatz in unserem Verband.

Petra Kempf, Dank für die Bereitschaft, das Amt der Vorsitzenden kommissarisch zu übernehmen.

## Bezirke

- 4 Bezirkstage
- 1 Ehrungsveranstaltungen

Die Bezirkstage waren alle gut besucht. Es konnte über die Neuerungen, die im Jahr 2013 eingeführt wurden, berichtet werden.

Unterschiedlich wurden die Ehrungsveranstaltungen gesehen. Vorreiter ist der Bezirk Heidenheim. Hier gibt es diese Veranstaltung seit 9 Jahren und ist eine sehr gut besuchte Feier geworden. Ich bin überzeugt, dass dies auch nach anfänglichen Schwierigkeiten, in den 3 anderen Bezirken eine würdevolle und wertschätzende Veranstaltung wird. Sollten Sie noch zu den Pessimisten gehören, dann besuchen Sie die nächste Ehrungsveranstaltung in ihrem Bezirk oder in einem Nachbarbezirk und machen Sie sich ein Bild davon.

Die Bezirkstage (ungerade Jahre) werden nun im Wechsel mit dem Verbandstag (gerade Jahre) jeweils im März/April abgehalten. Dies ist darauf zurück zu führen, dass wir uns Gedanken gemacht haben, die Ämter im Chorverband interessanter und machbarer zu gestalten. Sie wissen, dass im Bezirk Ellwangen schon seit 2011 schwer ein 2. Vertreter zu finden war. Johannes Bolsinger hat uns noch bis 2012 unterstützt. Eine Ehrensache war das für ihn, denn sein Herz ist doch mit dem Chorverband verwachsen. Dafür herzlichen Dank, lieber Johannes Bolsinger. Du warst auch der Initiator, dass sich jetzt im Nachhinein doch jemand gemeldet hat. Günther Hopfensiz hat sich gemeldet und kann sich vorstellen das Amt eines Vertreters im Bezirk Ellwangen zu sein. Dies ist für mich und meine Mannschaft immer wieder eine große Freude, wenn jemand signalisiert, dass er mit dabei sein will, um die Sängersache zu unterstützen. Günther Hopfensiz wird beim nächsten



Bezirkstag 2015 gewählt. Bis dahin begleitet er das Amt kommissarisch im Gremium, herzlich willkommen.

Im Bezirk Heidenheim schied nach 24 Jahren Rudi Jakl aus. Eine Kapazität in Finanzen, das bringt so sein Arbeitsumfeld mit sich. Für uns natürlich klar, dass wir dieses Wissen nicht so einfach gehen lassen können. Wer Rudi kennt, weiß, dass sein Angebot kam: „Also wenn ihr mi brauchad, nau sagat oifach Bescheid!“ Das werden wir sicher tun und sagen tausend Dank für deine Bereitschaft, dich voll in unserm Chorverband, und vor allem im Bezirk Heidenheim einzubringen.

Auch hier fehlt ein Bezirksvertreter, der an diesem Abend auch nicht gefunden wurde. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass es hier auch so funktioniert wie im Bezirk Ellwangen, und sich jemand meldet. Sie werden Rainer Grundler an der Seite haben, der Ihnen auch wenn er sich beim nächsten Chorverbandstag zum stellv. Verbandsvorsitzenden zu Wahl stellt, unterstützt. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, denn was Sie von Rainer Grundler lernen können, bringt Sie auch in Ihrem Verein weiter.

Die Bezirke Aalen und Bopfingen sind in der glücklichen Lage, beide Bezirksvertreter besetzt zu haben, wir und die Vereine sind dankbar dafür.

## Vereine

Da die Ehrungen durch die Ehrungsveranstaltungen abgedeckt sind, können wir nun entspannt die Konzerte unserer Vereine besuchen.

Das Spektrum ist groß und das ist gut so. Denn so ist für alle Gäste etwas dabei. Die Vielseitigkeit macht den Erfolg aus. Ich darf mich nicht sperren in einer anderen Sprache zu singen, aber natürlich gilt dies auch für unsere deutsche Sprache. Denn es wäre ein Unfug, wenn wir nicht mehr unsere Muttersprache pflegen würden. Sorgen machen die Traditionschöre. Denn es liegt in der Sache, dass wir Älter werden. Wir werden auf unserem Verbandstag darauf eingehen und verschiedene Beispiele vorstellen. Beispiele, die aus der Praxis kommen. Denn nur wenn wir uns die Schwierigkeiten und Erfolge gemeinsam ansehen und benennen, können wir daraus lernen.

Vereine, die breit aufgestellt sind mit Kinder-, Jugend-, Erwachsenenchören und Projekten, haben Zukunft. Das

ist nicht nur so daher gesagt, nein dies kann belegt werden, und ist auch logisch nachvollziehbar.

Den OrganisatorInnen und ChorleiterInnen in den Vereinen vielen Dank für den Einsatz in den Gesangsvereinen des Eugen-Jaekle-Chorverbandes. Ich wünsche Ihnen Ideen mit denen Sie Ihre Sängerinnen und Sänger begeistern können.

## Pressearbeit und Homepage

Diese beiden Ämter werden nun nicht mehr gewählt, sondern ernannt. Das macht Sinn, denn dies sollten wirklich Personen sein, die dies auch gerne tun und können.

Wir sind in der glücklichen Lage mit Petra Brenner und Marita Kasischke, zwei klasse Frauen zu haben, die ihr Handwerk verstehen. Sie sind jederzeit da, wenn sie gebraucht werden, auch für die Vereine. Wenn Sie diesbezüglich Hilfe benötigen, wenden Sie sich beruhigt an die Damen.

Vielen Dank für euren Einsatz und das immer offene Ohr für unsere Sorgen und Ideen.

## Schwäbischer Chorverband

- 5 Sitzungen des Vorstandes u. Beirats in Stuttgart
- 1 Sitzung des Verbandsbeirates in Fellbach
- 1 Chorverbandssitzung, Crailsheim
- 1 WE Arbeitsdienst in Wolfegg
- 1 Verbandstreffen m. Dr. Seifert

Die Zusammenarbeit mit unserer Dachorganisation war auch in diesem Jahr sehr gut. In diesem Jahr ist der Chorverbandstag in unserer Nähe, in Ulm, am 18.05.2014. Bitte besuchen Sie diesen informativen Tag. Schauen Sie auch in das Fort- und Weiterbildungsprogramm des SCV, da gibt es viele Angebote, die Ihnen und Ihrem Verein weiter helfen können.

**Ausblick**

Spannend wird unser Verbandstag werden, den wir informativer gestalten wollen. Bitte sind Sie dabei und geben Sie uns Rückmeldung, was verbessert werden kann und was gefallen hat.

Unsere Fortbildung (s. Ausschreibung in d. Ausgabe) für Chorleiterinnen und Chorleiter, aber auch weitere Interessierte ist am 12. April 2014. Damit wollen wir den Traditionschören gerecht werden. Bitte teilen Sie diese Fortbildung Ihren Chorleiterinnen und Chorleitern mit und bezuschussen dies auch. Denn für Fortbildungen erhalten Sie vom SCV den Unterstützungsbetrag für Ihre Chorleiterinnen und Chorleiter.

Eine weitere Fortbildung ist der Tag der Frauenstimme. Dieser findet am, 20. September d. J. statt.

Im Februar findet wieder unser Chorpraxisseminar statt, das sehr schnell ausgebucht war. Es wird auch 2015 wieder stattfinden.

Der Kinder- und Jugendchortag wird am 24. Mai 2014 in Hüttlingen stattfinden.

Die Landesgartenschau ist in diesem Jahr in Schwäbisch Gmünd und dort findet am 05. Juni 2014 das Landesmusik-Festival statt, wir werden sicher dabei sein. Hierzu gibt es sicher Info am Verbandstag.

Weitere Veranstaltungen z. B. Ehrungsveranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

**Dank an meine Mannschaft:**

Sieger Götz, der immer vorwärts schaut, und wir dann gemeinsam versuchen die Ideen zu verwirklichen.

Uli Meier, unser musikalischer Leiter, dem ich wünsche, dass seine Ideen Früchte tragen.

Susanne Köngeter, die behutsam und sorgfältig unsere Finanzen im Blick hat.

Monika Rockmeier, die Jahrzehnte zuverlässig unser Protokoll schreibt.

Petra Kempf, für Ihre Umsicht, die sie für unseren Chorverband hat.

Peter Waldenmaier, der für den Nachwuchs bei unseren Chorleiterinnen und Chorleitern durch die Vizechorleiter Kurse sorgt.

Den Bezirksvertretern, Frank Hosch, Wolfgang Kistner, Hans Zyhajlo, Florian Uhl, Gisela Hipp und Rainer Grundler, die direkte Ansprechpartner für die Vereine im Chorverband sind.

Es ist eine tolle Mannschaft, die eins im Auge hat, den Chorverband so aufzustellen, dass er in eine gute Zukunft gehen kann.

Ich freue mich, Ihnen am Verbandstag zu begegnen, seien Sie behütet

Ihre Gauvorsitzende



Jutta Mack







Nach dem für den gesamten EJV sehr intensiven Jubiläumsjahr 2012 war das darauf folgende Jahr 2013 nicht ganz so spektakulär was die Außenwirkung anbelangt. Trotzdem war der EJV in musikalischer Hinsicht recht aktiv was Fortbildungen, Veranstaltungen oder Impulse in verschiedenste Richtungen betrifft.

**Fortbildungen:** Wieder gab es einen Lehrgang für Vizechorleiter unter Leitung des stellvertr. Verbandschorleiters Peter Waldenmaier in Form eines Fortschrittskurses. Hier konnten die Absolventen des Kurses 2012 ihre Kenntnisse und Fähigkeiten ausbauen. In diesem Jahr 2014 findet in Giengen ein neuer Kurs für Vizechorleiter unter meiner Leitung statt. Erster Termin: Samstag, 1. März, vormittags. Anmeldungen nehme ich gerne entgegen und stehe auch für Fragen zur Verfügung.

Alle ChorleiterInnen unseres Verbands waren eingeladen zu einer Chorleiterwerkstatt im September als Möglichkeit, hier Neues zu erfahren, Anregungen zu empfangen, die verschiedensten Themen zu diskutieren. Doch leider war das Interesse überraschend gering, so dass ich schweren Herzens diese Veranstaltung absagen musste. Wir werden aber in unseren Bemühungen nicht nachlassen, einen geeigneten Rahmen für unsere Fortbildungsangebote zu finden. Es gibt unzählige neue Tendenzen beim Thema Chor und interessante Chorliteratur, die jede/n verantwortungsvolle/n Chorleiter/in interessieren sollten. Hilfreich dabei wird auch die Auswertungen der Fragebogenaktion vom letzten Sommer sein.

Ans Herz legen möchte ich allen meinen Kolleginnen und Kollegen ein Seminar des SCV unter dem Thema „Weitersingen!“, das am 12. April ganztags in Giengen

mit Klaus Brecht von der Landesakademie Ochsenhausen stattfindet. Bei vielen Chören steigt das Durchschnittsalter immer weiter an, die Begeisterung für das Singen aber ist ungebrochen hoch, wie auch die Singerfahrung, jedoch bei der Stimme zeigt sich das zunehmende Alter. Es gibt Möglichkeiten mit spezieller Stimmbildung, Probentechnik und geeigneter Literatur einen Weg zu finden, wie man mit älteren Stimmen sinnvoll und mit großer Freude weitersingen kann. Sicherlich haben Sie in der Zeitschrift „SINGEN“, oder auch in „Lied und Chor“ die entsprechenden Artikel zu diesem Thema gelesen.

Ich möchte in diesem Zusammenhang auch auf das vielfältige Fortbildungsangebot des SCV und anderer Organisationen bis hin zum Highlight „chor.com in Dortmund hinweisen, (der nächste Chorkongress findet 2015 wiederum in Dortmund statt) „Lassen Sie sich begeistern für Neues“, hat der Musikdirektor des SCV Marcel Dreiling kürzlich in „Singen“ geschrieben. Sie müssen sich weiterentwickeln, damit Ihre Chöre zukunftsfähig bleiben!

**Veranstaltungen:** Im Februar gab es nach einjähriger Pause wieder das Chorpraxisseminar auf dem Schönenberg bei Ellwangen. Fast 60 Singbegeisterte haben sich angemeldet, um unter meiner Leitung verschiedene Chorwerke zu erarbeiten. Dabei ging es nicht um die bloße Einstudierung, sondern anhand der Sätze wurden verschiedene Aspekte des Singens beleuchtet. Einen sehr wichtigen Part hatte hier Birgit Sehon, die mit ihrer begeisternden Art zum einen Stimmbildung in kleinen Gruppen machte zum anderen chorische Stimmbildung für alle auf sehr motivierende Art und Weise. Mit 80 TeilnehmerInnen ist das diesjährige Seminar im Februar bereits ausgebucht.

Erstmals kam es am 6. Oktober zu einer musikalischen Begegnung zwischen dem Chorverband Kreis Dillingen und dem EJV. Im Rahmen der Dillinger Kreiskulturtag fand in der Bachtalhalle Syrgenstein ein sehr hörenswertes Konzert statt mit 7 Chören aus dem Kreis Dillingen und 4 Chören aus dem Bezirk Heidenheim des EJV. Von unserer Seite machten mit der neugegründete Bezirksfrauenchor, der Bezirksmännerchor, Voices & Fun Hermaringen, sowie die Chorgemeinschaft Dettingen/Heuchlingen. Die Zusammenarbeit mit dem Chorverband Kreis Dillingen sollte fortgesetzt werden.



**Bezirkschöre:** Nachdem es im Bezirk Heidenheim schon seit vielen Jahren unter der engagierten Leitung von Hans Ambrosi einen stark besetzten Bezirksmännerchor gibt, wollten die Frauen nicht länger zurückstehen, viele Damen haben sich schon länger einen entsprechenden Chor für Frauenstimmen gewünscht. Im Frühjahr 2012 war es endlich soweit. In der Hansegrisreute Heidenheim trafen sich ambitionierte Damen unter Leitung von Angelika Sailer-Stang zur ersten Probe des Bezirksfrauenchors. Es ging gleich an die Vorbereitung des ersten Auftritts beim Gemeinschaftskonzert im Oktober in Syrgenstein. Auch im Bezirk Aalen gibt es inzwischen wieder einen Bezirksfrauenchor, der von Bezirkschorleiterin Roswitha Maul geleitet wird. Neue Mitglieder sind bei allen Bezirkschören herzlich willkommen.

In unserem Verband scheint es, was die musikbezogene Seite anbelangt, keine großen Probleme und Fragen zu geben, oder doch??? Jedenfalls erreichen mich von Vereinsseite relativ wenige Anfragen. Ich stehe gerne mit Rat und Tat zur Verfügung, ebenso mein Vertreter Peter Waldenmaier und die Bezirkschorleiter. Rufen Sie einfach an, oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie eine Frage haben.

„Singen ist die Kunst seine Stimmbänder so gekonnt in Schwingung zu versetzen, dass die Trommelfelle der Zuhörer verzückt vibrieren“ (anonym) Dabei wünsche Ich Ihnen und Ihren Chören auch in diesem Jahr viel Erfolg, aber auch Vergnügen.

*Uli Meier*  
Verbandschorleiter



## Bericht der Geschäftsstelle über das Jahr 2013

In meinem Tätigkeitsbericht möchte ich Ihnen einen Rückblick auf die Arbeit der Geschäftsstelle des vergangenen Jahres geben. Da sich vieles mit den Berichten der Chorverbandsvorsitzenden und des Verbandschorleiters überschneidet, möchte ich in meinem Bericht nur auf die wichtigsten Punkte eingehen. Die Bestandserhebung 2013 war auch im vergangenen Jahr über das Vereinsverwaltungsprogramm Toolsi abzugeben. Leider wurde nicht von allen Vereinen eine Bestandsmeldung abgegeben. Bei diesen Vereinen wurden die Zahlen des vergangenen Jahres zu Grunde gelegt. Die eingereichten Zahlen setzen sich wie folgendermaßen zusammen:

Vereine innerhalb des EJC	116
Kinder/Jugendliche bis 14 Jahren in Kinder/Jugendchören	630
Kinder/Jugendliche v.14-27 Jahren in Kinder/Jugendchören	218
Kinder/Jugendliche bis 27 Jahren in Erwachsenen chören	260
Erwachsene in Erwachsenen chören	4596
Erwachsenen in Tanzgruppen	0
Mitversicherte	3
Passive	11866



## Ehrungen:

Ab dem Jahr 2013 fanden in allen vier Bezirken Ehrungsveranstaltungen statt. Hierzu möchte ich auf den separaten Artikel hinweisen.

## Internet/Vereinsdaten:

Die Vereinsdaten der einzelnen Vereine werden auch weiterhin nur nach Vorlage einer aktuellen Einverständniserklärung auf der Homepage unseres Chorverbandes geändert. Mit einer aktuellen Vereinsdatenbank kann aber nur gearbeitet werden, wenn diese Daten gepflegt werden. Ich möchte Sie deshalb weiterhin bitten und auffordern, Adressen- und Funktionärswechsel mit einer aktuellen Einverständniserklärung zu melden. Dies gilt auch für die Vereine, bei welchen noch keine Daten hinterlegt sind. Da die Vereinsdaten über die Bestandsmeldung an den Schwäbischen und Deutschen Chorverband weitergeleitet werden, ist auch bei der Bestandsmeldung auf die Richtigkeit der Daten zu achten.

Als aktuell und vor allem informativ hat sich die Verteilung von Schreiben per Email entwickelt. Diese Verbreitungsart hilft uns außerdem auch Kosten zu sparen und vor allem Informationen kurzfristig weiterzugeben. Auch hier ist es wichtig, Änderungen von Emailadressen der Geschäftsstelle rechtzeitig mitzuteilen.

## Fortbildungen:

Im vergangenen Jahr wurden wieder einige Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Sehr gut angenommen wurde das Chorpraxisseminar auf dem Schönenberg. Für die Vereinsverantwortlichen war der Info-Tag im April 2013 eine informative Veranstaltung. Über 80 Personen aus 36 Vereinen nutzen diesen Tag um sich über verschiedene Themen zu informieren.

Bei den Mitgliedern des Chorverbandsbeirates bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr, besonders bei Jutta Mack, Sieger Götz, Monika Rockmeier und Susanne Köngeter.

Auch Ihnen, den Vereinen sage ich Danke. Ich habe den Eindruck, wir sprechen viel miteinander und finden meistens eine Lösung. Ich wünsche Ihnen für das kommende Jahr viel Engagement und gute Ideen für eine attraktive Chor- und Vereinsarbeit.

Petra Kempf, EJC-Geschäftsstelle

## Chorjugend 2013

### Frischer Wind für die Chorjugend: Mithilfe erwünscht

Beim letztjährigen Chorjugendtag in HDH-Mergelstetten stand in der Vorstandschaft ein Wechsel an. Der bisherige Vorsitzende Uwe Schäffler stellte sich nicht mehr zur Wahl. Da weder Nachfolger noch eine Nachfolgerin gefunden werden konnte, wurde diese Position von Jutta Mack und mir kommissarisch übernommen.

Für uns stand deshalb zuerst mal eine Bestandsaufnahme auf der Tagesordnung. In zwei Sitzungen versuchten wir gemeinsam mit dem Chorjugendvorstand, der Chorjugend wieder ein attraktives Gesicht zu geben. Ein großer Punkt in der diesjährigen Jugendarbeit war die Überarbeitung der Jugendordnung. Ich möchte deshalb heute nochmals auf die Unterstützung der Vereine bitten, die einen Kinder und/oder Jugendchor haben, Ihre/n Vertreter zum Chorjugendtag nach Unterschneidheim zu schicken.

Uns war es aber ebenso wichtig, dass für die Kinder- und Jugendchöre auch etwas geboten wird. Wir haben deshalb für das Jahr 2014 einen Kinder- und Jugendchortag geplant. Infos hierzu werden den verantwortlichen Personen beim Chorjugendtag 2014 in Unterschneidheim mitgeteilt. Wir hoffen auch hier auf eine rege Teilnehmerzahl.

Damit die Chorjugendarbeit innerhalb unseres Verbandes wieder attraktiv und ansprechend gestaltet werden kann, bitten wir alle Verantwortlichen der Kinder- und Jugendchöre sich mit ihren Ideen, Anregungen und Forderungen an uns zu wenden. Nur so können wir die Arbeit mit und für die Kinder und Jugendlichen gestalten.

Petra Kempf





Liebe Sängerinnen und Sänger,  
liebe Verantwortliche in der Kinder- und Jugendchorarbeit,  
liebes Chorleiterkollegium, werte Leser,

gerne knufte ich an meinen letzten Bericht an und fasse den Argumentationsleitfaden ‚pro Singen‘ aus dem Bezirkstag zusammen, halte Rückblick sowie Ausschau.

## Rückblick 2013

Musikalisch und chorisch boten wir Ihnen 2013 verschiedenste Highlights für jeden Geschmack, die leider wegen mangelndem Interesse (oder warum?) nicht zustande kamen. Das macht unsere Arbeit in der Chorjugend nicht gerade einfacher, wenn einerseits von den Mitgliedsvereinen und Verantwortlichen Infos, Fachwissen sowie praktische Begleitung gewünscht wird, dann aber kaum Rückmeldung erfolgt bzw. ein 2-seitiger Fragebogen quasi ignoriert wird. Hören Sie doch bitte, mal in Ihre Organisation tiefer rein. Was sollte anders laufen? Wir wünschen uns nämlich einen größtmöglichen gemeinsamen Nenner, um unser aller ehrenamtliches Tun effektiver zu gestalten. Gerne packen wir mit an, geben Hilfestellung und unterstützen, aber zu einer Partnerschaftlichen Zusammenarbeit gehören zwei! Sie dürfen uns auch gerne kritische Rückmeldung geben, nur bei gar keinen Meldungen hängen wir fragend und ergebnislos in der Luft.

Als hochkarätige, differenzierte Angebote hatten wir auf dem Programm:

- JAZZ-Workshop für Jugendchöre, Junggebliebene sowie Chorleiter

- Individueller, attraktiver Informationstag für Chorleiter mit Uli Meier
- Familientag in Trossingen → der wunderbar organisiert war und für jede Altersstufe tolle, abwechslungsreiche Schmankerl bereithält
- Filmtag in Tübingen.

## Argumentationsleitfaden pro Singen

Weiter griffen wir den Wunsch aus dem letzten Gaujugendtag auf, nämlich einen Argumentationsleitfaden für die doch teils mühsame Nachwuchsarbeit an die Hand zu geben. In Ergänzung zu meinem Bericht in den EJCv-Mitteilungen Nr. 2/2013 erarbeiteten Petra Brenner und ich eine Präsentation, die wir bei den Bezirkstagen zur Verfügung stellten. Leider war der Besuch der Jugendvertreter bei diesen Terminen ungenügend. Schade. Auf der Homepage ist die Präsentation ersichtlich, hier kommt nochmals eine Zusammenfassung der wichtigsten Thesen:

Die Notwendigkeit fruhmusikalischer Bildung:

- Singen hält gesund
- Singen macht schlau und bildet
- Singen macht glücklich
- Singen fördert die Gemeinschaft
- Singen schärft die Sinne
- Singen stärkt das Selbstbewusstsein

Analysiert man die Überschrift wortwörtlich ergibt sich folgende Quintessenz:

- Notwendigkeit → Der Mensch braucht Kultur/ Sinnggebung und verbindende Ausdrucksmöglichkeiten!
- Früh → früh übt sich am Leichtesten!
- Musikalisch → musikalische Aktivitäten regen breitgefächerte Gehirnnareale an!
- Bildung → Je mehr Bildung, desto mehr Lebensqualität. Qualität ist für unsere Kinder keine Frage!



Singen verbindet. Singen berührt. Singen drückt aus. Als elementare menschliche Lebensäußerung ist Singen ein Grundbedürfnis aller Alters- und Bevölkerungsgruppen. Beim Singen manifestieren sich Gefühle, Fähigkeiten, Botschaften und ästhetischer Anspruch. Singen steht für Vielfalt und zeugt von unseren kulturellen und gesellschaftlichen Wurzeln.

## Gesunder Menschenverstand

Albert Einstein hält einen anspruchsvollen Vortrag über das Verhältnis von Raum und Zeit. als er fertig ist, steht ein Zuhörer auf und widerspricht: „Was Sie hier ausgeführt haben, ist mir viel zu spekulativ. Wir sind doch nicht in der Kirche. Nach meinem gesunden Menschenverstand kann es nur das geben, was man sehen und überprüfen kann.“

Einstein lächelt und antwortet:  
„Dann kommen Sie doch bitte nach vorne und legen Ihren gesunden Menschenverstand hier auf den Tisch.“

## Ausschau 2014

- **Chorpraxisseminar**  
7. & 8. Februar 2014
- **EJCV-Jugendverbandstag**  
9. März 2014 in Zipplingen  
→ Nach der Satzungsneufassung des EJCV steht als logische Konsequenz die Änderung der Jugendordnung an. Dies ist nur möglich, wenn alle Vereine vertreten sind, egal ob Jugendvertreter, Chorleiter, Vorstandsmitglied, Beisitzer,... Pro Verein wünschen wir quasi Anwesenheitspflicht!  
→ Daneben stehen auch Wahlen an. Wahlvorschläge sind willkommen, gerne auch projektbezogen. Egal ob Chorleiter oder Sängervertreter. Wir laden Sie herzlich ein, in einem jungen, dynamischen und engagierten Team mitzuarbeiten.
- **Kinder- & Jugendtag**  
24. Mai 2014 in Hüttlingen  
(Programm ähnlich wie in Niederstotzingen im Jubiläumsjahr 2012, was ja ein voller Erfolg war!)

## Jugend und Zukunft

Beim Jugendverbandstag 2014 beende ich meine Tätigkeit für und bei der Chorjugend. Herzlichen Dank für die angenehme Zusammenarbeit, für jede helfende Hand, für entstandene Freundschaften, für Ihr Vertrauen, für gute Gespräche, für kritische Begegnungen, fürs gemeinsame Singen und vor allem fürs ideenreiche Bemühen um die Jugend in der Zukunft! Jugendarbeit ist nicht nur eine notwendige Investition für die Zukunft unserer Chorlandschaft, sondern auch unverzichtbar für unsere Gesellschaft! Die Zukunft der Chorlandschaft hat schon begonnen. Unterstützen Sie uns dabei: mit Ihrer Stimme, Ihrem Engagement, Ihrer Begeisterung, Ihren guten Ideen – und knüpfen Sie mit am Netzwerk der Chorgemeinschaft.

Seien Sie harmonisch-herzlich begrüßt  
Ihre Verbandsjugendchorleiterin  
Sabine Hipp



## Bezirk Ellwangen

### Liebe Sängern und Sänger, liebe Vorsitzende,

Musik ist die schönste Sprache der Welt, denn sie wird überall verstanden, sie bewegt Menschen und schenkt unglaubliche Freude.

Diese Freude zu erleben und miteinander teilen zu dürfen ist eine große Erfüllung. Dies merkt man bei den vielen Konzerten, Liederabenden, Musicals usw., die unsere Chöre das Jahr über veranstalten. In den letzten EJCv-Mitteilungen kündigte ich bereits besondere Veranstaltungen im Bezirk Ellwangen an:

Am 12. Juli 2014 ‚Have fun!‘ – ein Konzert/Festival der Jungen Chöre des Eugen-Jaekle-Chorverbands, Bezirk Ellwangen, und zwar Chöre, die im Verwaltungsbereich der Stadt Ellwangen aktiv sind. Diese Veranstaltung findet im Rahmen des 1250-jährigen Stadtjubiläums auf dem Schloss Ellwangen in den ‚großen Stallungen‘ statt. Bereits zugesagt haben die Chöre: Intonata Rindelbach, Chorwerkstatt Rindelbach, Cross Beat Pfaflheim, Neue Töne Neunheim und Celly Beans Rotenbach.

Die zweite Veranstaltung mit den Traditionschören bei der Einweihung des Marktplatzes Ellwangen, die am 28. September 2014 vorgesehen ist, muss noch offen bleiben. Bei der Stadt Ellwangen ist noch nicht klar, ob sie den Termin halten kann.

### Ehrungsnachmittag im Bezirk Ellwangen

Bei der ersten gemeinsamen Ehrungsveranstaltung am 17. November 2013 in Pfaflheim wurden langjährige Sängern und Sänger für ihre Verdienste im Chor geehrt.

Ausrichter der Veranstaltung war der Liederkranz Pfaflheim, der es bestens verstand, dieser Feier einen würdigen Rahmen zu verleihen. Nach der Begrüßung durch Bezirksvertreterin Gisela Hipp stellte die Liederkranzvorsitzende Maria Kuhn ihren Verein vor, der mit seinen vier Chören ein breitgefächertes musikalisches Repertoire anbietet. Weitere Grußworte folgten vom Ellwanger Bürgermeister Volker Grab, dem Ortsvorsteher von Pfaflheim Wolfgang Seckler und der EJCv-Vorsitzenden Jutta Mack. Jutta Mack, Sieger Götz und Geschäftsstellenleiterin Petra Kempf nahmen dann die Ehrungen vor.

Paulina Konle war die Erste in der Reihe der Jubilare, die für 10 Jahre Singen im Kinder- und Jugendchor des LK Pfaflheim mit einer Urkunde des Deutschen Chorverbands geehrt wurde und die danach als kleines Dankeschön am Klavier die junge Geigerin Antonia Freihart beim gemeinsamen Csárdás begleitete.

Für 30 Jahre Singen im Chor wurden Bruno Grimm (LK Ellenberg), Hedwig Bolsinger, Christel Klotz, Josef Wiest (alle LK Neuler), Josef Neher (LK Röhlingen) und Andreas Kurz (Sängergruppe Saverwang) mit der Silbernen Ehrennadel des EJCv ausgezeichnet.

Der Schwäbische Chorverband ehrte für 40 Jahre Singen mit der Silbernen Ehrennadel Albert Fuchs (MGV Eintracht Eigenzell) und Josef Eiberger (Sängerfreunde Neunheim).

Für 50 Jahre Singen erhielten Alfred Eiberger (MGV Eintracht Eigenzell), Sebastian Mack (LK Pfaflheim) und Anton Ilg (Sängergruppe Saverwang) die Urkunde und Nadel des Deutschen Chorverbands.

Unter großem Beifall für 60 Jahre Singen im Chor wurden Hermann Lechler, Bernhard Schreckenhöfer (beide LK Neuler), Günter Bäuerle (Sängergruppe Saverwang) und Josef Raab (Concordia Wört) mit Urkunde und Ehrennadel des Deutschen Chorverbands geehrt.

Zwischen den Ehrungen erfreuten die Chöre

- Jugendchor unter Leitung von Ann-Katrin Kuhn
  - Chor Cross Beat – Leitung Bernd Weber und der
  - Gemischte Chor – Leitung Bernd Weber
- Klavier: Carolin Vaas

des Liederkranz Pfaflheim die Jubilare und Gäste.

Nach dem Ehrungsmarathon danke Sieger Götz abschließend dem ausrichtenden Verein, Liederkranz Pfaflheim,



für den niveauvollen Ehrungsnachmittag und dem richtigen Ohrenschaus. Ein stimmgewaltiger Schlusschor (Chöre des Liederkranz Pfahlheim und Gäste) beendete den Nachmittag mit dem Lied ‚Von fern klingt leise eine Melodie‘.

Bezirksvertreterin  
Gisela Hipp



die Tat umzusetzen. Die Sängerinnen trugen das, was sie seit der Gründung des Bezirksfrauenchores erlernt hatten, vor und sangen schließlich zusammen mit den Heimbewohnern Weihnachtslieder. Jeder Wunsch wurde dabei erfüllt. Wieviel Freude und Vergnügen dies den Bewohnern bereitet, zeigt am deutlichsten der vielfach geäußerte Wunsch, eine solche „Singstunde“ doch häufiger abzuhalten. Der Wunsch soll erfüllt werden: Wiederholungen sind geplant. Ein solches Dankeschön- und Mitsingkonzert soll voraussichtlich künftig einmal im Halbjahr stattfinden, im Spätfrühjahr oder Sommer mit beliebten Volksliedern und im Dezember mit Weihnachtsliedern. Damit hat der Bezirksfrauenchor den

Bewohnern ein schönes Weihnachtsgeschenk gemacht. Beschenkt wurde der Bezirksfrauenchor auch selbst bereits im Oktober: Viel Beifall gab es für den ersten Auftritt des Bezirksfrauenchores, der im Rahmen der Dillinger Kulturtag stattfand.

Übrigens: Frau muss keinem Gesangverein angehören, um beim Bezirksfrauenchor mitzusingen. Jede, die Lust auf Singen hat, ist gerne eingeladen, dabei zu sein. Kontaktpersonen sind Chorleiterin Angelika Sailer-Stang oder Jutta Mack, Tel: 07324-5876.

Die nächsten Chorproben des Bezirksfrauenchores finden statt an folgenden Samstagen: 11. Januar, 15. Februar, 8. März und 5. April, jeweils von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Hansegrisreute – natürlich mit Kaffeepause.

Marita Kasischke

## Bezirk Heidenheim

### Bezirksfrauenchor Heidenheim

#### Weihnacht in der Hansegrisreute

Singen zu Weihnachten – das gehörte einst so fest dazu wie der Baum, die Gans, die Geschenke. Längst ist es nicht mehr Gang und Gäbe, und gerade von Heimbewohnern wird dieser Mangel als schmerzlich empfunden. Ein Grund mehr für die Sängerinnen des Bezirksfrauenchores, in der Hansegrisreute ein weihnachtliches Wunschkonzert zu veranstalten, zumal an einen Auftritt dort schon lange Zeit gedacht war, um sich für die gute Probenmöglichkeit im schönen Festsaal der Hansegrisreute zu bedanken. Die letzte Chorprobe im Jahr 2013 war denn eine gute Gelegenheit, diesen Vorsatz in



## Wir stellen vor



### Rainer Gundler

#### S i e haben die Wahl.

Am Verbandstag in Unterschneidheim-Zipplingen werde ich mich zur Wahl für das Amt des stellvertretenden Verbandsvorsitzenden stellen.

Mein Name ist **Rainer Gundler**, ich wohne seit 30 Jahren in Hermaringen, bin verheiratet, habe 2 erwachsene Kinder und bin inzwischen fast 60 Jahre alt. Beruflich bin ich als freiberuflicher Forstsachverständiger tätig. Meine sängerische Heimat ist seit 2 Jahrzehnten der Gesangverein Hermaringen. Ich singe dort mit großer Freude im Gemischten Chor und im Jungen Chor „Voices & Fun“.

#### Was könnte mich befähigen?

Ich war 18 Jahre in den Vereinsgremien des Gesangverein Hermaringen aktiv, 12 Jahre davon als 1. Vorsitzender. Seit nunmehr 10 Jahren bin ich auch Bezirksvorsitzender im Bezirk Heidenheim des EJC. Vereins- und Verbandsstrukturen sind mir vertraut. Ehrenamtliches Engagement gehört zu meinem Leben.

#### Was dürfen Sie erwarten?

Ich bin begeisterungsfähig, kommunikativ und respektvoll gegenüber meinen Mitmenschen. Mir übertragene Aufgaben gehe ich mit der notwendigen Ernsthaftigkeit an. Ich bin entscheidungsfreudig und stehe auch dafür ein. Eine zeitgemäße, zukunftsorientierte Entwicklung unserer Gesangvereine liegt mir am Herzen.

#### Mit was müssen Sie rechnen?

Ich rede nicht lange um den heißen Brei herum, versuche die Dinge auf den Punkt zu bringen. Temperamentvolle Auseinandersetzungen im Sinne der Sache sind mir am liebsten. Wenn es erforderlich ist, kann durchaus auch eine Spur von Diplomatie hinzukommen.

Nun ist es an Ihnen, zu entscheiden.

*Rainer Gundler*

Bezirksvorsitzender Bezirk Heidenheim

#### Ehrungsveranstaltungen

27.04.2014	18:00	Ehrungsveranstaltung	Elchingen
28.09.2014	18:00	Ehrungsveranstaltung	Heuchlingen
09.11.2014	17:00	Ehrungsveranstaltung	Hüttlingen
16.11.2014	15:00	Ehrungsveranstaltung	Bez. Ellwangen

#### Bezirkstage 2015

17.03.2015	19:30	AA-Bezirkstag	Hüttlingen
02.03.2015	19:30	Bop-Bezirkstag	Ederheim
20.03.2015	19:30	ELL-Bezirkstag	Eigenzell
10.03.2015	19:30	Hdh-Bezirkstag	Ochsenberg

#### Jugend

09.03.2014	09:00	Jugendverbandstag	Zipplingen
24.05.2014	09:00	Kinder-/Jugendchortag	Hüttlingen

#### Junge Chöre

11.10.2014	19:30	Festival Junger Chöre	Bez. Hdh
12.07.2014	19:30	Festival Junger Chöre	Bez. ELL

#### Wichtige Termine vom SCV

18.05.2014	ganztägig	SCV Chorverbandstag	Ulm
05.07.2014	ganztägig	Landesmusikfestival	Gartenschau Schw. Gmünd





## Günter Hopfensitz

In Ellenberg bin ich zuhause. Zwar bin ich in Esslingen am Neckar geboren, aber meine Kindheit und mein gesamtes Leben habe ich in dem wunderschönen Dorf Ellenberg verbracht. Dort singe ich auch: Seit August 2007 bin ich im Chor des Liederkranz Ellenberg, seit Februar 2009 fungiere ich dort als zweiter Vorsitzender. Die Leidenschaft zum Singen geht aber noch weiter: Nebenher singe ich in unserem Projektchor, ich singe in unserer „Faschingscombo“ und mit meiner Frau gemeinsam im Kirchenchor. Die Liebe zum Gesang hat ihre starken Wurzeln in der Liebe zur Musik: Im Alter von zehn Jahren habe ich im örtlichen Musikverein Trompete spielen gelernt. Mit 16 Jahren habe ich eine Band gegründet, in der wir dann 34 Jahre lang mit einigem Erfolg musiziert haben. Schon damals liebäugelte ich mit dem Gesangsverein, doch die Vielzahl von Proben und Fülle von Auftritten mit der Band machten dies unmöglich. Nun, nach meiner aktiven Musikerzeit, erfüllte ich mir diesen Wunsch.

Beruflich habe ich angefangen vom Elektriker den Weggang über den Meister bis zum Fachwirt eingeschlagen. Seit mehr als 35 Jahren arbeite ich bei der Firma ZF Lenksysteme in Schwäbisch Gmünd als Fertigungssteuerer. Und glücklicherweise habe ich eine Ehefrau an meiner Seite, die mich in allen Dingen beruflich und privat unterstützt, wo es geht. Mehr noch: Wir singen sogar gemeinsam.

*Günter Hopfensitz*

**Danke**  
unseren beiden Bewerbern,  
für Ihren Mut und Ihrer  
Bereitschaft beim EJC  
mitzuwirken

## Wünsche für das Jahr

Der Alltagsstress zeigt seine Spur,  
das Jahr, es braucht ne  
Wellness-Kur,  
ist bald wie neu mit allen Tagen,  
das darfst Du gerne weitersagen.

Neues Jahr, neues Glück,  
Wochen ohne Missgeschick!  
Ich wünsch Dir zum neuen Jahr  
ein besseres, als das letzte war.

Neues Jahr, neues Glück,  
werd für mich ein Meisterstück.  
Doch ich werd erst übers Jahr  
wissen, wie das neue war.

Für's neue Jahr, da brauchst Du  
Mut, dann wird auch alles  
endlich gut.  
Ich wünsche Dir  
auf Deinen Wegen,  
viel Stärke und auch Gottes Segen.

Unbekannt



### Die Geislinger Chor-Kids

Begonnen hat eigentlich alles vor gut 3 Jahren. Für ein Open-Air-Konzert, das unter dem Motto „Musicals“ stand, wurde eine Gruppe sangesfreudiger Kinder gesucht. Im Sommer 2010 fand das erste Treffen für dieses Projekt statt und siehe da, es kamen fast 30 Kinder. Eine tolle Überraschung nicht nur für den ganzen Verein, sondern auch der Eltern.

Die Kinder waren von Beginn an mit viel Eifer dabei und konnten bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt mit einem eigenen Programmpunkt begeistern.

Nach dem mit dem Männerchor gemeinsam gesungenen Lied „Ich wollte nie erwachsen sein“ stand fest, dieser Kinderchor muss über diese Projektphase hinaus eine feste Gruppierung im Verein werden.

Die Geislinger Chor-Kids wurden gegründet und die Chorleiterin Andrea Seibold hat ein Händchen, die vielen Kinder im Alter zwischen 4 und 13 Jahren zu motivieren und sie mit Freude musikalisch zu fördern.

Dass die Kinder bei Auftritten wie Konzerten, Dorf- und Vereinsfesten zusammen mit den Sängern musikalisch mitwirken, ist selbstverständlich und ohne sie gar nicht mehr vorstellbar.

Mittlerweile haben die Geislinger Chor-Kids ihr Können auch bei eigenen Auftritten wie Kinderchortreffen oder Familiengottesdiensten unter Beweis gestellt und die Zuhörer begeistert. Solche Erfolgserlebnisse sind für die Kinder essentiell, da solche positive Feedbacks die wohl größte Motivation erzeugen.

Die Größe und die Gesangsleistung zeigen, dass hier etwas geboten wird, was nicht an jeder Ecke zu haben ist.

Dies lässt sich jedoch nur mit einer Chorleiterin oder einem Chorleiter erreichen, die die Kinder gern haben, vor allem aber auch mit Hilfe und Unterstützung deren Eltern. Sie bringen jeden Freitagabend ihre Sprösslinge zur Chorprobe und begleiten sie zu Auftritten. Eine Mitgliedschaft im MGV Eintracht Geislingen ist für sie ebenso selbstverständlich, wie die Mithilfe bei Vereinsfesten. Dies machen sie gerne, weil sie sehen und hören, wie ihre Kinder gefördert werden und wie sie jedes Mal mit Freude zur Chorprobe gehen.

Ein Verein, der es versäumt, attraktive Angebote zu bieten, ist für potentielle neue Mitglieder uninteressant und langweilig, die finanziellen Möglichkeiten verschlechtern sich, die gesellschaftliche Bedeutung sinkt. Ein Verein muss sich weiterentwickeln, neue Ideen verwirklichen, aber auch Traditionen pflegen.



Die Geislinger Chor-Kids sind eine große Bereicherung des MGV Eintracht Geislingen und nicht mehr wegzudenken. Unsere Chorleiterin Andrea Seibold versteht es, die Kids für das Singen zu begeistern und diese finden dies auch übersuper. Doch ohne Mitwirken der Eltern würde das Ganze nicht funktionieren. Eltern nehmen vieles auf sich wenn sie sehen, dass ihre Kinder an der Sache Spaß haben und ausgeglichen und freudig nach Hause kommen.

Freundschaften zwischen den Kindern aber auch zwischen den Eltern wurden geschlossen und wir hoffen, dass dieses große anhaltende Interesse unserer Chor-Kids noch lange anhält.

MGV Eintracht Geislingen



Andrea Seibold, Chorleiterin und "Ihre" Chor-Kids

Herr Winter  
Geh hinter,  
Der Frühling kommt bald!  
Das Eis ist geschwommen,  
Die Blümlein sind gekommen  
Und grün wird der Wald.

Herr Winter;  
Geh hinter,  
Dein Reich ist vorbei.  
Die Vögelein alle,  
Mit jubelndem Schalle,  
Verkünden den Mai.

Christian Morgenstern



## Bericht zur Revue des Liederkranzes Pfahlheim „Eine Reise durch Europa“ am 27.10.2013

Mit seiner Revue „Eine Reise durch Europa“ landete der Liederkranz Pfahlheim einen tollen Erfolg. Das abwechslungsreiche Programm ließ keine Wünsche offen und bot Samstagabend Unterhaltung in bester Manier. Neben harmonischem Chorgesang und gefühlvollen instrumentalen Beiträgen durfte man schmissige Tanzeinlagen und humorvolle Theaterstücke genießen. Allen Beiträgen zu Eigen war, die besondere Charakteristik des besuchten Landes herauszustellen. Nicht fehlen durfte auch ein Publikumsspiel bei dem der örtliche Doktor Martin Haller bestes Wissen beim Erhören von Nationalhymnen unter Beweis stellte. Als Moderatorin und Reiseführerin fungierte Petra Köppel, die charmant und humorvoll, die ausverkaufte Kastellhalle auf ihrer Reise durch Europa begleitete.

In ihrer Begrüßung machte die 1. Vorsitzende des Liederkranz Pfahlheim Maria Kuhn deutlich, dass jede Reise und sei diese auch noch so gut geplant, immer auch ein Stück Abenteuer bedeute. Bewusst habe man keine Programme ausgeteilt, um die Spannung auf das Kommende möglichst lang hoch zu halten.

Die Gesamtleitung für das Projekt lag in den Händen von Chorleiter Bernd Weber. Begleitet wurden die Chöre von Bettina Behr (Schlagzeug), Harald Rathgeb (Bass) und Rainer Wegrath (E-Piano).

Für einen humorvollen Auftakt des Programms sorgte die Theatergruppe des Liederkranzes unter der Regie von Hugo Sekler. Mit ihren Einaktern „Reisebüro“ und den später noch dargebotenen Stücken „Geldwäsche“ und „Besuch in einem englischen Hotel“ hatten sie die Lacher auf ihrer Seite.

Der Kinder- und Jugendchor mit seiner Chorleiterin Ann-Katrin Kuhn besuchte die Länder Slowenien, England, Frankreich und Portugal. Der Jugendchor gab, am Keyboard von Kerstin Haller begleitet, die Lieder „Let her go“ und „Happy Ending“ zum Besten. Mit den Titeln „Marko skace“ und „Nossa“ sang sich der Kinderchor ganz unbeschwert in die Herzen der Zuhörer. Halt machten die Mädchen und Jungen außerdem in der Schweiz um Veronika Mathis und Maria Kuhn beim Stück „Heidi“ zu unterstützen.

Der Junge Chor „Cross Beat“ trug, begleitet von Florian Maierhöfer (Trompete) und Thomas Feile (Schlagzeug) den einst beinahe zur schottischen Nationalhymne auserkorenen Titel „Highland Cathedral“ vor. Der Gassenhauer „Fürstenfeld“ wurde von Markus Ladenburger (Gitarre) und Thomas Maierhöfer (Tuba) begleitet und beim Titel „Milford“, bekannt durch die Französin Edith Piaf, stellte Veronika Mathis ihr Können als Chansonsängerin unter Beweis. „Mein Leben gehört mir, ich will spüren, dass ich mein Leben gelebt habe“ ist die Botschaft von „Gabiella`s Song“ aus dem für den Oscar nominierten Film „Wie im Himmel“. Nach dem Muster von Pop und Poesie wurde der deutsche Text von Petra Köppel vorgetragen.

Außergewöhnliches Können offenbarte das Duett der Geschwister Carolin (Klavier) und Mareike Vaas (Tenorflöte), die das von James Last komponierte und durch den rumänischen Panflötenspieler Gheoghe Zamfir bekannt gewordene Stück „Einsamer Hirte“ präsentierten.

Erstmals als Duett zu hören waren Antonia Freihart (Geige) und Paulina Konle (Klavier). Mit einem feurigen Czardas gelang es ihnen außergewöhnlich gut die traditionelle ungarische Tanzform zu verdeutlichen. Die gelungene Darbietung fand großen Anklang und wurde mit einem Sonderapplaus belohnt.

Viel Feuer und viel Rhythmus versprühte auch die von Sabrina Handschuh und Anna-Lena Stengel betreute Tanzgruppe des Sportvereins.

Mit dem von dem Griechen Mike Theodorakis komponierten Arnessi und in deutscher Sprache durch Milva (Ich mag dich, weil du klug und zärtlich bist) bekannt gewordenen Lied, zeigte der Gemischte Chor sein Können. Außerdem wurde „Gib des Bandl“ vom österreichischen Komponisten Lorenz Maierhofer dargeboten.

Bei Reinhard Mey`s „Über den Wolken“ und „Arrivederci Roma“ agierten Gemischter Chor und Cross Beat gemeinsam. Gleiches galt für das große Finale, das mit Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ einen triumphalen Abschluss fand, mit dem einhelligen Fazit, dass dieses Programm sein Geld im wahrsten Sinne des Wortes wert war.





## „Junge Chor“ Sontheim

**Frage: Wie entstand der „Junge Chor“ der Sänger-Eintracht Sontheim?**

Vor 7 Jahren entstand der Wunsch, die Lücke zwischen dem Spatzenchor (ab 5 Jahre) und dem gemischten Chor, den beiden etablierten Chorformationen in unserem Verein zu füllen. Mit dem Erreichen des 14. Lebensjahres beenden leider auch heute noch die meisten Spatzen ihre Sängergelaufbahn. Diese abgehenden Sänger und Sängerinnen wollte man unbedingt auffangen und schon war die Idee „Junger Chor“ geboren.

**Frage: Blieben dann alle abgehenden Spatzen dem „Jungen Chor“ erhalten?**

Ganz und gar nicht. Die Schwierigkeit lag darin, dass trotz der persönlichen Werbung in den Klassen 7 bis 9 der Haupt- und Realschule vor Ort keine positive Resonanz folgte.

**Frage: Und wie kam dann der „Junge Chor“ letztendlich doch zustande?**

Die gewünschte Zielgruppe konnten wir für den „Jungen Chor“ nicht gewinnen. Aber durch Mund-zu-Mund-Propaganda und Annoncen im Gemeindeblatt fanden sich doch gleich von Anfang an genügend Sängerinnen und Sänger zum Aufbau eines mehrstimmigen Chores. Männer waren es anfangs drei, doch diese verließen uns leider schon nach wenigen Jahren.

Seither sind wir immer relativ konstant zwischen 15 und 19 Frauen im Alter zwischen 20 und gut 40 Jahren.

**Frage: Wo und Wann tritt der Junge Chor auf?**

Bei den vom Verein organisierten jährlichen Konzerten übernehmen wir immer einen Part. In der Kirche haben wir uns auch schon mehrmals an mehrere Liederabende, z.T. in Kooperation mit den Spatzen gewagt und selbstverständlich nehmen wir auch regelmäßig an den Festivals der Jungen Chöre teil. In der Kirche singen wir auf Hochzeiten und Taufen aus unseren eigenen Reihen. Auf den Pfarrämtern machten wir mit einem von uns gestalteten Flyer Werbung. Seit dem sind wir auch auf Konfirmationen und Hochzeiten oder Firmen-Feiern auswärts unterwegs und bis über die Grenzen von Sontheim hinaus bekannt.

**Frage: Stichwort „auswärts“, wie kommt man zum SWR4 Chorduell?**

Der Aufruf übers Radio, den unsere Speer Lore an uns herantrug, war der Grund für die Teilnahme. Zunächst schickten wir unsere Demo-CD an den Sender. 40 von 80 Mitbewerbern wurden ausgewählt. Wir waren dabei, und so war die erste Hürde geschafft. Dann durften wir also im Mai 2013 am Viertelfinale in Dornstadt teilnehmen. Mit dem zweiten Platz hinter der „Stimmbänd“ aus Schwäbisch-Gmünd, Straßdorf, erreichten wir das Halbfinale in Horb. Es war ein aufregendes Abenteuer, welches mit acht Proben in zehn Tagen sehr zeitintensiv war. Aber dieses Halbfinale hatte bei allen Sängerinnen höchste Priorität und setzte enorme Energie frei. Der Zusammenhalt wurde ganz groß geschrieben. So wurde bis zur letzten Sekunde vor dem Auftritt an den Accessoires gehäkelt und an der Choreografie geübt. Durch die Vorberichte in Zeitung und Radio haben wir neue Sängerinnen gewonnen, die uns seither tatkräftig unterstützen.

**Frage: Jetzt gehört Ihr zu einem der besten 16 Chöre in Baden-Württemberg, Glückwunsch! Wie kam nun das letzte Konzert zustande?**

Der erfolgreiche Einzug ins SWR4 Chorduell inspirierte uns, unser erstes eigenständiges weltliches Konzert durchzuführen. Soweit so gut - aber unter welches Motto sollten wir es stellen? Unser Repertoire war inzwischen so umfangreich. Es reichte von Altem, Neuem, Bekannten über Gospels und Spirituals bis hin zu Musicals, Schlager und Pop, sodass wir zu jedem Thema 5-7 Lieder parat hatten. Und weil unser Liedgut so abwechslungsreich war wie bei einem gut gefüllten Buffet, war der Name „All you can eat“ - nein falsch: „All you can sing“ geboren.

**Frage: Wo fand das Konzert statt?**

Da uns unsere Gemeindehalle zu groß und nicht unserem Anlass entsprechend war, haben wir uns entschlossen das Konzert im neu restaurierten Rittersaal des Brenzer Schlosses aufzuführen. Die Saalgröße und das Ambiente passten genau zu unserem Gesamtkonzept. Die damit verbundenen erheblichen Unkosten haben wir durch Werbung auf den Plakaten, Spenden, und einem fast ausverkauften Konzertsaal ausreichend abgedeckt.



### Frage: Aber nur singen war euch zu wenig, oder?

Ja, wir hatten eine Beamer-Präsentation mit den Titeln unserer Lieder, eine stimmungsvolle Lichtershow und eine instrumentale Begleitung am Klavier und mit dem Saxophon. Zur Pause reichten wir Häppchen, die mittags liebevoll von allen 14 Sängerinnen „geschmiert“ wurden. So gab es auch die Verbindung von „All you can sing“ zu „All you can eat“.

Insgesamt war es ein grandioser Abend und voller Erfolg nach dem rund zweistündigen Programm für Chor und Publikum. Einige Titel vom Konzert sind auch auf unserer Homepage [www.ses-sontheim.de](http://www.ses-sontheim.de) „nachzuhören“.

**Danke Frau Faitl für das Interview  
und ich hoffe, wir dürfen gespannt sein  
auf weitere Auftritte!!**



Chorleiterin Elvira Foitl und dem "Jugend Chor" der Sängereintracht Sontheim



## Gesang- und Theatervereinigung Burgberg

### Jubiläum mit Walzer und Csárdás

Beim traditionellen Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker wird er in die ganze Welt übertragen - beim Weinabend zum 110-jährigen Jubiläum der Gesang- und Theatervereinigung Burgberg intonierte ihn der Gemischte Chor und der Junge Chor „belcanto“ zur Eröffnung: den Walzer „An der schönen blauen Donau“, auch die „heimliche Nationalhymne Österreichs“ genannt. Eine Melodie, die jedem der zahlreichen Besucher wohlbekannt war, neugierig werden ließ und einstimmte auf die angekündigte musikalische Stadterkundung der Donaumetropolen Wien und Budapest.

Qualifizierten Begleitern folgend, hatten die Gäste in der restlos ausverkauften Maria-von-Linden-Halle bei dem in drei Teile untergliederten Abend leichtes Spiel, sich auf einen Abend in Wien, eine Fahrt auf der Donau und einen Tag in Budapest einzulassen, welche die beide Chöre mit Bravour darboten. Hugo Kübler und Inge Sturm hatten die Idee zu dieser neuen Art eines Jubiläumskonzerts. Hugo Kübler inszenierte auch den Abend mit wunderbaren Kostümen beider Chöre auf der Bühne. Als Überraschung wurde er am Abend vom Bund Deutscher Amateurtheater für 40 Jahre Spielleiter der Vereinigung mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet und erhielt dafür auch vom Verein eine Ehrenurkunde und ein Präsent.

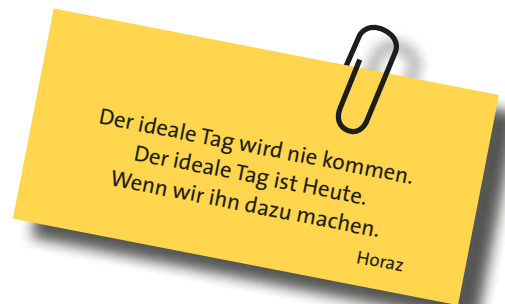
In einer Fiakerkutsche nahm man die Fahrt auf in Richtung Grinzing, um beim Heurigen den Genuss des Liedes und vor allem des Weines nicht zu vergessen und so „ein Stück vom Himmel zu erfahren“. So empfahlen es Joachim und Markus Kübler nicht bloß in der Moderation: Als Solisten glänzten die Tenöre und Gebrüder Kübler mehrfach und beflügelten die begeisterten Zuhörer. Mit sonorem Bass besang Ludwig Schmotz in seinem Solostück ein wenig Walzersedigkeit: „I muss wieder einmal in Grinzing sein“.

Inge Sturm am Klavier gab konsequent den Takt vor zur Weiterfahrt. Doch wem könnte man es verdenken, eine längere Fermate zu wünschen, wenn man die unsterblichen „Wiener Lieder“ hörte, immer mit einem hauch Wehmut durchsetzt. Nicht fehlen durfte beim Heurigen auch eine Geigenbegleitung. Das Ehepaar Cosima und

Filip Marius aus Sontheim ließen die Geigen erklingen und das nicht nur während des Konzerts, sondern auch in den Pausen, als sie den „Schrammeln“ gleich, die Zuhörer an den Tischen mit ihrem Spiel erfreuten.

Im zweiten Teil wurden die Gäste auf ein Donauschiff mit Operettenklängen der Solisten Joachim und Markus Kübler, sowie Stefan Kübler und Judith Kohler im Duett eingeladen, um sich so von Wien nach Budapest entführen zu lassen. Dort erwartete das Publikum dann Csárdásklänge aus ungarischen Operetten, bei denen auch die Soli und das Duett von Martina Stolch und Ludwig Schmotz zu einer echten Ungarn-Atmosphäre beitrugen. Und auch das Publikum war bei den Zugaben angehalten mitzusingen, was es auch kräftig tat. So bekamen die Chöre dann bei der „Juliska aus Budapest“ und v.a. bei dem Wiener Walzerlied: „Wien, Wien nur du allein“ sehr viel Zugabe und Applaus von Seiten des Saals. Die Akteure waren hellauf begeistert vom Zuspruch, den dieser Abend in der Bevölkerung auslöste, so dass der Saal so brechend voll war. Guter Wein und gutes Essen rundeten diesen Weinabend zum Jubiläum der Gesang- und Theatervereinigung ab.

*Marita Kasischke*







## Sängerbund Hürben

Am Höhlenhaus lautstark mitgesungen

Zum mittlerweile traditionellen Mitsingkonzert am Höhlenhaus der Sängerbund Hürben zusammen mit dem Chor Liederlust aus Sachsenhausen begrüßte Vorsitzende Ruth Eberhardt begrüßte zahlreiche Besucher aus Hürben und der näheren Umgebung. Unter der Leitung von Dirigentin Yvonne Zein zeigte sich wieder einmal das Können des Gemeinschaftschors. Schwungvoll vorgetragene Lieder aus sämtlichen Stilrichtun-

gen wie Rock'n`Roll , bekannte Schlager oder Oldies wurden von den Zuschauern mit viel Beifall belohnt. Anschließend beim gemütlichen Teil kamen dann alle Singlustigen voll auf ihre Kosten. Durch instrumentale Begleitung von Thomas Speer und Reinhold Flachs wurden gemeinsam bekannte Lieder gesungen. Sogar Publikumswünsche wurden erfüllt, sodass es ein harmonischer, fröhlicher und kurzweiliger Abend im Hürbetal wurde. Bis in die späten Abendstunden wurde lautstark mitgesungen und geklatscht.

*Ulrike Hahnel*





## 20 Jahre FeMusica

### Vorweihnachtliche Soiree in Fachsenfeld

Am 1. Adventssonntag lud der Frauenchor Femusica des Liederkrantz Fachsenfeld anlässlich seines 20-jährigen Jubiläums vier weitere Frauenchöre aus der Region zu einer vorweihnachtlichen Soiree in die Turn- und Festhalle nach Fachsenfeld ein.

FeMusica mit ihrem Chorleiter Ralph Vogelmann, Camina Vita aus Unterschneidheim mit ihrem Chorleiter Hubert Haf, Stella Maris aus Zöbingen unter der Leitung von Frau Ruth Schmid, sowie der Frauenchor des Liederkrantz Unterkochen (Chorleiter Reinhold Fahr) und der Frauenchor der Chorvision Oberkochen (Chorleiter Peter Waldenmaier) ließen beim Zuhören der adventlichen Melodien das Publikum den Alltagsstress vergessen und stimmten auf die Weihnachtszeit ein.

Helmut Koch überbrachte die Glückwünsche des Liederkrantzes Fachsenfeld und gab einen kurzen Einblick in die Entstehungsgeschichte von FeMusica. Der Chor FeMusica habe sich zu einer tragenden Säule des Vereins entwickelt und man könne mit Stolz sagen, dass der Chor über die Ortsgrenzen hinaus als leistungsstarker Chor für hochwertigen Chorgesang einen Namen hat. Als Vertreter der Stadt Aalen beglückwünschte Ortsvorsteher Jürgen Opferkuch den Jubiläumschor. Jutta Mack, Vorsitzende des Eugen-Jaekle-Chorverbands, ließ es sich nicht nehmen, in einem Grußwort persönlich ihre Glückwünsche zu überbringen.

FeMusica bot zusammen mit seinen Gastchören den zahlreich erschienenen Zuhörern eine abwechslungsreiche und vielseitige Mischung aus besinnlichen, aber

auch fröhlichen Adventsliedern in deutscher und englischer Sprache. Dabei kamen auch choreogene Solisten zum Einsatz.

Mit dem gefühlvoll vorgetragenen ABBA Lied „I have a dream“ eröffnete „FeMusica“ den Liederreigen und lud die Zuschauer zum Träumen ein. Es folgten bekannte, und für viele Zuschauer bestimmt neue Lieder, passend zur Adventszeit. Ein gemischtes Programm boten die 5 Frauenchöre und präsentierten Lieder wie „Lass dich auf die Freude ein“ von Klaus Heizmann, „Wieder naht der heilige Stern“ von Lorenz Maierhöfer, „Maria durch ein Dornwald ging“ oder „Go, Tell It on the Mountain“. Erweitert wurde diese Mischung durch die Lieder aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“, gesungen von den Sängerinnen von Stella Maris. Alle Chöre, insbesondere auch die Gastgeber mit ihrem Dirigenten Ralph Vogelmann, stimmten mit ihren dargebotenen Liedern – teils schwung- und kraftvoll, dann wieder gefühlvoll leise und eindringlich auf die kommende Weihnachtszeit ein. Durch das Programm führte Gabi Holl.

Eine besondere Überraschung bereitete Johannes Pfitzer dem Frauenchor und seinem Dirigenten. Als überaus geschätzter Pianist begleitet er von Anfang an den Chor bei seinen Auftritten am Klavier und diese besondere Beziehung schilderte er in humorvollen Versen.

Mit dem ins Herz gehenden „Andachtsjodler“ beendete „FeMusica“ das Programm und wurde von seinen Gästen mit großem Applaus verabschiedet.

Als Abschluss dieser gelungenen Soiree sangen alle Sängerinnen und Gäste umrahmt von einem kleinen heimeligen Weihnachtsmarkt gemeinsam „Alle Jahre wieder“ und ließen so den Abend fröhlich ausklingen.





## Adventskonzert der People-in-Motion aus Heldenfingen

### Glocken beim Winter-Klang

Mit ihrem Programm -Winter-Klang- stimmte der junge Chor „People in Motion“ (kurz PIM) seine Zuhörer am 1.Adventabend in der vollbesetzten Michaelskirche in Gerstetten auf die Adventszeit ein. Neben besinnlichen und schwungvollen Stücken erwarteten die Zuhörer einige Überraschungen: So erklangen zum ersten Mal auch Glocken und Akkordeon.

Den Anfang machten PIM's Frauen mit der englischen Version von „Herbei, o ihr Gläubigen“. Nachdem bei „Show me the place“ auch die Tenöre und Bässe die Bühne betraten, wurde deutlich, was Karl Leurle bei seiner Begrüßungsrede meinte: PIM hatte sich in den letzten Monaten deutlich vergrößert.

Und noch eine Neuerung gab es: Nachdem es die letztjährige Leiterin Regina Hellmann nach München gezogen hatte, gab Ola Pucowiec-Arnold ihr vielumjubeltes Comeback. Bevor sie aus familiären Gründen nach Dublin umsiedelte, hatte die aus Polen stammende junge Frau „People in Motion“ bereits von 2004 – 2010 geleitet.

Wie immer beschränkten sich die gut 30 Sänger und Sängerinnen aus Heldenfingen nicht nur auf gewöhnliche Chormusik, sondern es scheint, dass durchweg jeder „PIM“ in der Lage ist, einen Solopart zu über-

nehmen. „The Scientist“, „People help the people“ und „Hallelujah“ sind dabei ebenso hervorzuheben, wie die drei Stücke der aus PIM hervorgegangenen Gruppe „Good Choice“. Auch Pucowiec-Arnold bewies mit „Bridge over troubled water“ und „And so it goes“, dass sie wie eh und je in der Lage ist, das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Die PIM ließen an diesem Abend keine Langeweile aufkommen, kaum ein Song an dem nicht die Besetzung oder Vortragsweise geändert wurde. Mal stimmungsvoll a capella, dann wieder mit emotionaler Kraft, rhythmisch begleitet von Klavier, Gitarre und Schlagzeug.

Einen schönen Kontrast zu den meist englischsprachigen Liedern bot der neugegründete Junge Chor aus Asselfingen mit klassischen Weihnachtsliedern wie „Schneeflöckchen Weißröckchen“ oder „Kling Glöckchen“. Mit glockenklaren Stimmen intonierten sie sehr sauber und dynamisch. Vanessa Göckelmann leitet und begleitete ihren 9-köpfigen Chor routiniert.

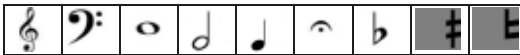
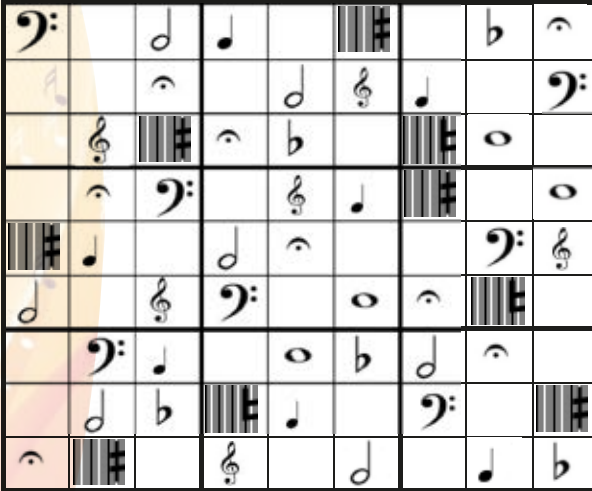
Glocken ganz anderer Art ließen die PIM dann beim vorletzten Stück erklingen, als Jo Krauß bei „Oh Mary, don't you weep“ plötzlich ein Glocken-Solo hinlegte. Die temperamentvolle Version des auch von Bruce Springsteen gesungenen Liedes riss das Publikum mit. Als ruhigen Abschluss wählte Chorleiterin Ola das Wiegenlied „Lullaby“ von Billy Joel aus. Der begeisterte Applaus wurde mit Zugaben vom Gastschor sowie den PIM belohnt, bevor sich die Akteure mit „Paradise“ von Coldplay endgültig verabschiedeten.





## Musikalisches Sudoku

Schwierigkeitsgrad: einfach



Anna will nicht in die Schule. Sie schluchzt:  
 „Ich mag nicht in die Schule gehen.  
 Immer wenn die Lehrerin nicht weiterweiß,  
 fragt sie mich.“

Der Hase sagt zum Schneemann:  
 „Möhre her,  
 oder ich jöhne dich!“

„Axel, warum nennt man unsere Sprache  
 Muttersprache?“ –  
 „Weil Papi nie zu Wort kommt!“

### Einfaches Kopfrechnen

Bitte rechne im Kopf:

nimm 1000  
 plus 40  
 noch einmal plus 1000  
 plus 30  
 noch einmal plus 1000  
 plus 20  
 plus 1000  
 und plus 10

Was ist die Summe?

### Das Gehirn

man kann es wirklich lesen!!!

D45 G3HT J4 W1RKL1CH1:

Ehct ksras! Gmäeß eneir Sutide eneir Uvinisterät, ist es nchit witihcq, in wiecehr Rneflogheie die Bstachuebn in eneim Wort snid, das ezniige was wcthiig ist, das der estre und der leztte Bstabchue an der ritihcegn Pstoljn snid. Der Rset knan ein ttoaeir Bsinöldn sein, tedztorm knan man ihn onhe Pemoblrre lseen. Das ist so, weil wir nicht jeedn Bstachuebn enzeljn leesn, snderon das Wort als gzeans enkreenn. Ehct ksras! Das ghet wicklirh! Und dfüar ghneen wir jrhlraeng in die Slhcue!

Und als absolute Steigerung dieses hier:  
 D1353 M1TT31LUNG Z31GT D1R, ZU W3LCH3N  
 GRO554RT1G3N L315TUNG3N UNS3R G3H1RN F43H1G  
 15T! 4M 4NF4NG W4R 35 51CH3R NOCH 5CHW3R, D45  
 ZU L353N, 483R M1TTL3W31L3 K4NN5T DU D45  
 W4HR5CH31NL11CH 5CHON G4NZ GUT L353N, OHN3  
 D455 35 D1CH W1RKL1CH 4N5TR3NGT. D45 L315T3T  
 D31N G3H1RN M1T 531N3R 3NORM3N  
 L3RNF43HIGKEIT. 8331NDRUCK3ND, OD3R? DU  
 D4RF5T D45 G3RN3 KOP13R3N, W3NN DU 4UCH  
 4ND3R3 D4M1T 83G315T3RN WILL5T



## Haftpflichtversicherung für Veranstaltungen auf Bezirks- und Verbandsebene

Bislang ging ja alles gut! Bei vielen, insbesondere großen Veranstaltungen haben jeweils die Bürgermeister die Schirmherrschaft und damit die Haftung übernommen. Doch gibt es auch Aktivitäten im Bereich gemeinsamer Chorproben und Veranstaltungen auf Bezirksebene. Da benötigt man Räumlichkeiten für Chorproben und Auftritte. Auch gibt es Sachgegenstände, die angemietet werden. Ob hierfür ein ausreichender Haftungsschutz vorhanden ist, darüber habe ich mit dem Deutschen Chorverband und der ARAG-Versicherung gesprochen und musste erstaunt feststellen, dass auch für meine dortigen Gesprächspartner so manches Neuland ist. Dennoch konnte ich einiges klären.

### Die Aussage der ARAG ist:

Kommen Chorgemeinschaften aus SängerInnen unterschiedlicher Mitgliedsvereine zusammen, kann dies unter der sog. Patenschaft eines Vereines passieren. Veranstalter ist dann der genannte Verein. Somit übernimmt dieser auch die Haftung.

Andere Veranstaltungen können unter dem Namen des Eugen-Jaekle-Chorverbands abgehalten werden. Hier heißt es: „Veranstalter ist die Verbandsspitze des Verbands. Ausrichter sind Vereine aus den unterschiedlichen Bezirken.“ Hier ist die ARAG kulant und erweitert den Rahmenvertrag und übernimmt damit die Haftung. Eine schriftliche Fassung ist ausgearbeitet.

### Fazit:

Es sollte in unseren Kreisen des Chorverbands keine private und nicht durchorganisierte Veranstaltung geben. Mieten Sie eine Kulturhalle oder andere Räume, muss es einen Verantwortlichen (juristische Person) geben. Ein Verein, Verbands- oder Bezirkschor ist abgesichert, wenn er sich hierzu bekennt und sich auch entsprechend tituliert. Also beachten: Eine Chorgemeinschaft ohne verantwortlichen Verein ist nicht abgesichert. Dies ist eine rein private Handlung ohne Verantwortung. In diesem Fall wird es sicher Schwierigkeiten bei der Erhaltung von Übungs- oder Aufführungsräumen geben.

*Sieger Götze*

## News

### Chor.com 12. -15. September 2013 in Dortmund

Im letzten Jahr gab es in Dortmund die 2. Auflage der chor.com, dem Branchentreff der nationalen und internationalen Vokalszene. Aus den nachfolgenden Zahlen wird die Dimension und die Bedeutung dieser einmaligen Veranstaltung, bestehend aus dem Dreiklang Messe – Workshops – Konzerte deutlich:

1600 Fachteilnehmer aus dem In- und Ausland

150 Workshops

1 Meisterkurs

Mehrere Intensivkurse

30 Konzerte mit insgesamt 6.500 Besuchern

70 Verlage und Firmen aus der ganzen Welt waren auf der Messe vertreten

Auf der chor.com 2013 wirkten herausragende Persönlichkeiten der nationalen und internationalen Vokalszene wie der dreifache Grammy-Preisträger Simon Halsey,



mehrfach preisgekrönte Vokalensembles wie Voces8, amarcord oder der WDR Rundfunkchor Köln, die in den deutschen Charts erfolgreiche Vocal Band Maybebop oder der neue Leiter der Bachakademie Stuttgart, Hans-Christoph Rademann.

#### e-Print

Stellen Sie sich vor, sie brauchen ganz schnell, einen neuen Chorsatz. Das kann oft lange dauern über die gewohnten Vertriebswege. Die Zukunft heißt e-Print und wird schon teilweise beim Helbling-Verlag praktiziert. Man sucht sich auf der Homepage des Verlags einen Satz heraus, kauft ihn sich in der entsprechenden Anzahl über sein Konto und druckt ihn dann aus. Schneller und einfacher geht's nicht. Andere Verlage folgen sicherlich.

#### HIGH FOSSILITY

Im April 2010 wurde an der Musikschule Neukölln ein besonderer Chor gegründet: HIGH FOSSILITY ROCK-POP-CHOR 60+. Hier wollte man Menschen zusammen bringen, die vielleicht als junge Menschen schon in Bands gesungen und gespielt haben und Lust verspüren, jetzt selber Rock- und Popmusik zu machen. Die Generation der über Sechzigjährigen, hat Rock- und Popmusik populär gemacht. Als Kinder und Jugendliche, manchmal auch heimlich, haben sie am Radio gesessen und begeistert Bill Haley oder Elvis, Aretha Franklin, Janis Joplin, die Beatles oder Stones und viele andere Bands und Sänger gehört und mussten sich von Eltern und Lehrern sagen lassen, dass sie von der Musik verdorben werden. Jetzt singen sie, kein Chormitglied ist unter 60 Jahre alt, begeistert zusammen und haben nicht nur in Berlin für Aufsehen gesorgt.

*Uli Meier*



*Konzert unter Leitung von Robert Göstl*



## Ehrungsveranstaltungen 2013

Seit diesem Jahr ist es also soweit: In allen Bezirken finden zentrale Ehrungsveranstaltungen statt. Nachdem bei den Bezirkstagen 2012 den Vereinen die Gründe dargelegt wurden und ich bei der Geschäftsstelle doch unzählige Telefonate zu diesem Thema führte, war ich dann doch gespannt, wie die Bezirke Ihre Ehrungstage annehmen und unterstützen würden. Da ich bei allen Ehrungsveranstaltungen dabei war, möchte ich hier meine Eindrücke und Erfahrungen kurz schildern:

Angefangen hat es Ende April 2013 in Unterschneidheim im Bezirk Bopfingen. Der Liederkranz Unterschneidheim hat den Ehrungsabend mit allen Chorgattungen unterstützt und gut durchorganisiert. Beeindruckt haben mich bei den Vereinen im Bezirk Bopfingen der Zusammenhalt und das gemeinsame Eintreten für die Chorarbeit und die aktiven Sänger. Vereine, welche keinen Sänger oder Sängerin zu ehren hatten, waren mit einer Abordnung vertreten und würdigten so die Singetätigkeit von Personen aus anderen Chören. Dieses Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl zeichnet diesen Bezirk aus und hat auch den Geehrten viel bedeutet.

Nach den Sommerferien fand dann der Ehrungsabend im Bezirk Heidenheim statt. Nach neunjähriger Durchführung des Ehrungsabendes sind die Vereine wie auch die Verantwortlichen eigentlich schon „alte Hasen“. Aber auch hier zeigt mir, dass die Verantwortlichen der Vereine wie auch des Bezirkes sich doch immer wieder Gedanken machen, damit diese Veranstaltung noch attraktiver und würdevoller gestaltet werden kann. Hier wurde bei der Programmgestaltung eine Änderung eingeführt, die von den anderen Bezirken auch aufgenommen wurde.

Im Bezirk Aalen wurde im Bürgersaal in Oberkochen ein stilvoller Rahmen für die Ehrungsveranstaltung gefunden. Der SB Oberkochen gestaltete die Veranstaltung mit allen seinen Chören musikalisch mit. Ebenso konnte der neu gegründete Bezirksfrauenchor Aalen die Veran-

staltung chorsch bereichern. In Aalen viel mir vor allem auf, wie sich die zu ehrenden Personen freuten, Personen aus anderen Chören zu treffen und mit diesen zu kommunizieren. Den Geehrten bedeutete es viel, mit SängerInnen aus anderen Chören gemeinsam die Ehrung zu bekommen.



Mitte November fand der vierte Ehrungstag im Bezirk Ellwangen statt. Diesmal nicht am Abend beginnend, sondern am Nachmittag. Auch das ist ein Aspekt, der den zu Ehrenden entgegen kommt. Dieser Ehrungsnachmittag wurde vom Liederkranz Pfahlheim ausgerichtet. Es zeigte sich mal wieder, wie gute attraktive und ansprechende Chorarbeit Früchte trägt.

Für mich persönlich hat jeder der vier Ehrungsveranstaltungen gezeigt, wie würdevoll Personen für langjährige Singetätigkeit und Vereinszugehörigkeit geehrt werden können. Auch zeigten mir die Aussagen der zu ehrenden Personen, dass sie es schätzen, wenn diese langen Jahre gewürdigt werden. Schön fand ich es auch, dass viele Beiratsmitglieder aus dem Chorverbandsbeirat die einzelnen Veranstaltungen unterstützten – auch wenn es sich nicht um den eigenen Bezirk handelte. Im kommenden Jahr werden andere Vereine die Ehrungsabende ausrichten. Unterstützen Sie als Verein und als Vereinsverantwortliche diese Würdigung der langjährigen Sänger und Sängerinnen, indem Sie Ihre Mitglieder ehren und auch bereit sind, neue Wege zu versuchen und zu gehen.

*Petra Kempf*



## Heimatsmühle



Wir freuen uns, den EJC als Sponsor zu unterstützen und auch darauf, durch dieses Engagement über das Jahr hinweg verschiedene Veranstaltungen zusammen mit den Chören zu veranstalten.

Hinter der Marke Heimatsmühle steht ein moderner Mühlenbetrieb mit über 200 Jahren Tradition. Die nunmehr in sechster Generation familiengeführte Mühle befindet sich im oberen Kochertal, zwischen Wasseraltingen und Hüttlingen und ist seit jeher fest mit dieser Region verwurzelt. Das Bestreben der Heimatsmühle ist es, beste Rohware zu einem hochwertigen Produkt zu verarbeiten. Für dieses hochwertige Endprodukt arbeitet die Mühle mit den Erzeugern und Abnehmern Hand in Hand zusammen.

Nachdem wir größten Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung und Aufklärung der Verbraucher legen, uns bereits im Umweltschutz und bei sportlichen Gruppen engagieren, freut es uns nun besonders, eine Partnerschaft im musikalischen Bereich eingegangen zu sein.

Wir wünschen weiterhin viel Freude und Spaß beim Singen!

## Sängerbund Hürben

### Chöre auf neuen Wegen: „Gemeinsam sind wir stark“

Singen im Verein ist eine tolle Sache. Jedoch stehen gerade kleine Gesangsvereine in den letzten Jahren immer häufiger vor neuen Herausforderungen. Vielen Sängerinnen und Sängern ist aufgrund beruflicher und privater Anforderungen kein regelmäßiger Chorprobenbesuch mehr möglich. Das Freizeitangebot ist vielfältig, der Wunsch nach individueller, spontaner Freizeitgestaltung nimmt zu. Was also tun, wenn einzelne Chorstimmen nur noch spärlich besetzt sind, der Chorprobenbesuch zu wünschen übrig lässt, geplante Auftritte gefährdet oder nicht mehr möglich sind und letztendlich Chor und Verein aus den verschiedensten Gründen insgesamt „schrumpfen“? Ist damit das Ende des örtlichen Gesangsvereins in Sicht?

Diese Frage bewegte die „Happy-Soul-Singers“ vom Sängerbund Hürben im vergangenen Sommer. Nein, ganz aufgeben wollten wir nicht. So haben wir aus der Not eine Tugend gemacht. Bereits bei unserem letzten

Konzert „Rocklegenden“ im Frühjahr 2012 haben wir mit der BSH-Bigband aus Giengen, den Sängerinnen und Sängern der Liederlust Sachsenhausen und der Solistin Pia Speer gemeinsame Sache gemacht. Zusammen haben wir die Hürbetalhalle gerockt. Als die Hürbener zu Beginn der Sommerferien nicht mehr singefähig waren, brachte uns das gelungene Miteinander auf die Idee einfach in Sachsenhausen mitzusingen und eine weitere Kooperation für den Auftritt beim Weihnachtsfestival der Jungen Chöre im Dezember 2012 in Giengen einzugehen.

Die verbleibenden Sängerinnen und Sänger aus Hürben machten sich also auf den Weg nach Sachsenhausen und probten ab Herbst 2012 gemeinsam mit den Sachsenhausenern und ihrer Dirigentin Yvonne Zein. Sie wurden sehr herzlich in die dort bestehende Chorgemeinschaft aufgenommen. Die Proben in großer Runde bereiteten allen Beteiligten wieder mehr Spaß und die dazugekommenen Stimmen bereicherten den Chor der Liederlust. Auch manches gemütliche Beisammensein nach den Chorproben festigte das Zusammengehörigkeitsgefühl. So war es nicht verwunderlich, dass





nach dem Weihnachtsfestival der Wunsch bestand, weiterhin gemeinsam zu singen und neue Projekte anzupacken. Neben der erstmalig veranstalteten musikalischen Wanderung zum Osterfeuer am Karsamstag in Sachsenhausen, die Publikum und Chor gleichermaßen bewegte, waren dies im Frühjahr und Sommer die Teilnahme beim sommerlichen Chorfest des Liederkranzes Giengen „Der Schießberg singt“ und beim Festival der Jungen Chöre in Fleinheim.

Dieser Gemeinschaftschor, der beiden nach wie vor selbständigen Vereine, eröffnet für die beteiligten Partner neue Möglichkeiten in verschiedensten Bereichen. Vor allem ermöglicht er Menschen, die gerne mit anderen im Chor singen, die Weiterführung dieses schönen Hobbys.

Neben dem gemeinsamen Chorproben und den Auftritten als Kooperationschor (wir sind so immer singfähig) hat jeder Verein sein „Eigenleben“ und nimmt örtliche Termine und Vereinstätigkeiten wahr. In Hürben gibt es beispielsweise eine weitere Kooperation des Sängerbundes mit dem örtlichen Kirchenchor bei Beerdigungen und als „Projektchor-Neue Töne“ für Auftritte bei örtlichen Veranstaltungen wie Seniorenfeier und Museumfest.

Durch die Bereitschaft neue Wege zu gehen, auch mal Wege zu den Chorproben zurück zu legen (wir proben mittlerweile im monatlichen Wechsel in Hürben und Sachsenhausen) kann es gelingen Chöre und Vereine zu erhalten. Wir möchten Mut machen, auf andere zuzugehen, sich zu öffnen, Neues und Unbekanntes zu wagen, auszuprobieren und sich mit anderen Singfreudigen zusammen zu schließen und auf den Weg zu machen. Denn vielleicht ist auch im Chorgesang das einzig Dauerhafte die Veränderung.

### Ein Film, der begeistert

Dieses Experiment ›Alte Stimmen‹ ist ein Highlight für Seele, Geist und Körper. Es erspart mit Sicherheit manchen altersbedingten Arztbesuch.“ „Große Menschlichkeit ist in diesen Szenen zu erleben – und die Kraft der Musik...“ Rheinische Post „Diese Generation hat viel auszudrücken. Genug für etliche Lieder, genug für einen Film.“ Parvin Sardigh, zeit.de 17.01.2013 „Konzentriert

und schlicht essenziell ist der Film, von dem man sagen kann, dass ihn das Leben schrieb.“ Mannheimer Morgen „Der Film findet in der Musik das starke Medium, das die Emotionen sichtbar und hörbar macht...das ist ergreifend, traurig und beglückend.“ Kölnische Rundschau „Das Lied des Lebens“ ist auch ein Film über die seelischen Wirkungen der deutschen Geschichte.“ Berliner Zeitung

Der Film DAS LIED DES LEBENS begleitet den Komponisten Bernhard König dabei, wie er Menschen ab 70plus zu neuem Leben und Glück durch Singen und Musizieren verhilft. Anhand biografischer Interviews entwickelt er aus den persönlichen Träumen und Traumata jeweils das Lied ihres Lebens. Ein hundertprozentiger »Überzeugungstäter« sei er, sagt Komponist Bernhard König, wenn er über seine neuartigen Musikkonzepte für alte Menschen spricht. Begeistert von der Schönheit der alten »faltigen« Stimmen, vermittelt er Senioren, wie man Musik meditierend, trauernd, liebend, lernend, protestierend, staunend und beglückt erleben kann. Im Stuttgarter Generationenzentrum Sonnenberg führt der Musiker biografische Interviews mit alten Menschen, um deren verschüttete Träume und Traumata aufzuspüren. Zentrales Thema sind die »Lieblings- und Lebenslieder«. Lieder, die in der eigenen Biografie verankert sind und für eine ganz besondere Geschichte oder Erinnerung stehen.

Bei der 78jährigen Magdalena Reisinger löst das Lied „Kann denn Liebe Sünde sein“ einen emotionalen Ausbruch aus. Mit vierzehn Jahren ist sie schwanger geworden. Geächtet von den Dorfbewohnern, täglich von ihrer Mutter verprügelt, brachte sie als fünfzehnjähriges Mädchen eine Tochter zur Welt. Dieses Erlebnis, das auf dramatische, aber auch beglückende Weise ihr Leben geprägt hat, ist für Bernhard König der Ausgangspunkt, das ‚Lied des Lebens‘ von Magdalena Reisinger zu komponieren. Stärker als im bloßen Erzählen und Erinnern, kommen in solchen Lebensliedern sehr intensive Emotionen zum Ausdruck. In der Eintönigkeit des Altenheims werden aus bedrückten, erstarrten Senioren klingende und leuchtende Menschen.

Diese Arbeit setzt Bernhard König in Köln mit dem Experimentalchor „Alte Stimmen“ fort. Hier darf mitsingen wer mindestens 70 Jahre alt ist und Lust auf musikalische Experimente hat. Der älteste Chorsänger Alfred Adamszak ist 91, und kein bisschen müde - trotz



der schlimmen Kriegserlebnisse und der schmerzhaften Abschiede von geliebten Menschen. Auch diese Biographie nimmt der Komponist zum Anlass, um zusammen mit dem Chor ein Lied von ergreifender und expressiver Stärke zu entwickeln.

Obwohl Bernhard König seit vielen Jahren Musik für die abenteuerlichsten Anlässe erfindet, hat er noch nie ein Projekt erlebt, das so viele Überraschungen bereithält und eine solche zwischenmenschliche Dynamik und emotionale Tiefe entwickelt. Die Autorin Irene Langemann hat seine Arbeit über Monate begleitet und dokumentiert, wie die Magie der Musik die Senioren am Neckar und Rhein beflügelt, wie aus ihren Liebesgeschichten, aus Leidgeschichten Lebenslieder einer Generation werden, die viel durchgemacht und viel zu erzählen hat.

### Christian Vaida erhält Deutschen Rock & Pop Preis 2013

#### Deutschlands Bestes Tonstudio

Beim Deutschen Rock & Pop Preis 2013 kam cvmusic film/ton ([www.cvmusic.de](http://www.cvmusic.de)) mit dem 1. Preis als Bestes Rock-/Pop-Tonstudio von Ludwigshafen nach Heidenheim zurück. Nachdem Christian Vaida in den vergangenen Jahren bereits in anderen Kategorien als Musiker (2. Preis Bester Popsänger) und Musikproduzent (1. Preis Beste Schlagersängerin - Julia Schwarz) erfolgreich war, hat der Inhaber des Studios in diesem Jahr seinen bisher wichtigsten Preis bekommen. Die Beschränkung auf Rock-Pop mutet insofern ein wenig seltsam an, weil das Tonstudio tatsächlich auf akustische Musik wie

Klassik und Jazz spezialisiert ist. So hat cvmusic film/ton beispielsweise bereits über 400 Chöre und zahlreiche Orchester aufgenommen. Da es aber nun mal um den Deutschen Rock & Pop Preis geht, ist diese Beschränkung natürlich nachvollziehbar. Die Qualität der Mikrofone, Mikrofonvorverstärker und Wandler, die bei cvmusic film/ton herausragend ist und v.a. bei Klassik und Jazz eine wichtige Rolle für die Klangtreue spielt, ist sicher auch bei Pop- und Rockproduktionen ein Mehrwert, auf den Weltklasseproduktionen auch heute immer noch achten. Christian Vaida treibt die Qualität und Leistungsfähigkeit seines Studios, das bereits seit 1999 besteht, auch an anderen Stellen immer weiter voran. So hat er für die Produktion von „The Voice of Armenia“ mit großem Aufwand den bestklingendsten Flügel gesucht und ihn dann kurzerhand gekauft. Ein Glücksfall für alle Pianisten, die hier aufnehmen. Auch in das Thema Schlagzeug hat er viel Herzblut gesteckt und stets eine Auswahl an Drums im Studio stehen (Infos dazu auf [www.drumchecker.de](http://www.drumchecker.de)). Immer auf der Suche nach dem bestmöglichen Klang, ist Christian Vaida auch innovativ und gibt sich nicht mit althergebrachtem zufrieden. Momentan ist er am brandheißen Thema 3D-Sound dran und produziert den weltweit ersten, komplett in 3D-Sound aufgenommenen Popsong! Nicht 5.1, nicht 9.1, nein - auf der Suche nach dem Optimum muss geforscht und probiert werden was das Zeug hält. Dabei kommen bei jedem Instrument, auch bei Gitarren und sogar bei der Gesangsstimme, bis zu 17 Mikrofone zum Einsatz. Schon beim Flügel alleine stellt sich so ein fantastisches Hörgefühl ein, als säße man selber am Flügel. Doch zu diesem Thema wird es erst in ein paar Wochen Neuigkeiten geben. Jetzt freut sich das Team von cvmusic film/ton erst einmal über die Anerkennung der bisherigen Leistungen.





## Weitersingen!!

**Zeit:** 12. April 2014

**Beginn:** 10:00 Uhr

**Ende:** 17:00 Uhr

**Ort:** Städtische Musikschule,  
Beethovenstr. 10, 89537 Giengen an der Brenz

**Dozenten:** Erinna Kniebühler, Klaus Brecht

**Kursgebühr:** 40,00 € incl. Ü/VP

**Zielgruppe:** Chorleiter, Vizechorleiter

**Inhalt:** Immer mehr Menschen sind im Alter fit und möchten das, was sie lange gemacht haben – nämlich Singen im Chor - auch in guter Qualität weiter machen. Sind sie doch in einer Lebensphase in der sinnvolle Freizeitgestaltung immer wichtiger wird. Allerdings werden auch die Stimmen älter, der Klang dünner und brüchiger. Und da die Natur sich nicht normieren lässt, nehmen Sängerinnen und Sänger im Alter früher oder später, schleichend oder plötzlich auftretend, stimmliche Veränderungen wahr, die sie irritieren, sie unsicher machen, Ihnen ein Stück weit auch die Lust am Singen raubt. Die beiden Referenten werden aus stimmbildnerischer und logopädischer Sicht mögliche Veränderungen der älter werdenden Stimme vorstellen und erklären. Sie haben gemeinsam Übungen entwickelt, die logopädisches Know-how und stimmbildnerische Erfahrung zusammenführen. Es sind grundlegende Übungen, die in der Aufwärm-Phase der Probe einsetzbar sind, die helfen technische Hürden zu überwinden, die aber auch direkten medizinischen Nutzen für jede Stimme haben. Gleichzeitig werden Anregungen zu Repertoire und Probenmethodik besonders im Hinblick auf die Arbeit mit älter werdenden Chören in den Fortbildungstag mit einfließen.

**Dozenten:**

Erinna Kniebühler, Logopädin, Ulm/Laupheim

Klaus Brecht, Chorleiter, Stimmbildner,  
Landesakademie Ochsenhausen

**Anmeldungen bei der Geschäftsstelle  
des Schwäbischen Chorverbandes**

## „Dieser Tag ist uns geweiht“ – ein Tag mit Uli Führe

„Lippen sind zum Küssen da?“

Lippen sind zum Küssen da – aber nicht nur, für Chorsänger sind sie auch Teil ihres ureigensten Instruments, der Stimme, und je nachdem, wie die Kusschnute gebildet wird, kommen unterschiedlich gefärbte Vokale und Töne heraus. Diese Erkenntnis und noch viel mehr vermittelte Uli Führe anlässlich eines Seminartags beim Liederkranz Giengen.

Dieser feiert heuer sein 175-jähriges Bestehen und nachdem man bei der festlichen Matinee noch gesungen hatte „Dieser Tag ist uns geweiht“, und auch die sonstigen Jubiläumsveranstaltungen vor allem das Publikum im Blick hatten, haben die Verantwortlichen des Liederkranzes kurzerhand auch ein Schmankerl für die Chormitglieder serviert und mit Uli Führe einen Guru der Chorszene an Land gezogen.

Uli Führe ist nach seinem Schul- und Populärmusikstudium inzwischen als freischaffender Komponist und Kursleiter in Lörrach aktiv. Bekannt ist er durch seine praxisnahen Chorsätze für alle Arten von Chören, ob Kinderchor, klassischer gemischter Chor oder Popchor, und vor allem auch als Stimmbildner. Kaum ein Chorleiter, der beim Einsingen, bei der Stimm- oder bei der Liedauswahl noch nicht auf das Repertoire von Führe zurückgegriffen hat.

Doch Theorie ist das eine, die Praxis eine ganz andere, Uli Führe muss man live erlebt haben. Komplizierte physiologische Vorgänge bei der Tonbildung, ob Kehlkopfsitz oder die richtige Stellung der Zunge und der Lippen, ob Körperspannung und Körperhaltung, mit seiner bildhaften Sprache, einer ausdrucksvollen Mimik und Gestik und vor allem mit unnachahmlichen Humor gelingt es ihm, seine Botschaften an den Mann bzw. an die Frau zu bringen. Wer von den „Liederkränzlern“ könnte das Bild vergessen, das zur richtigen Atemstütze und Körperhaltung anleitet, indem man sich vorstellt, einen schweren Schubkarren anzuheben?

So mancher Teilnehmer staunte, zu was er und die anderen stimmlich in der Lage ist, mit welchen Mitteln der Feinschliff an der eigenen Stimme ansetzen kann. Doch nicht nur neue und motivierende Einsingübungen und



Intonationsübungen wurden vorgestellt, es wurden an diesem Tag auch unterschiedliche Chorsätze erarbeitet. Reich bestückt mit neuen Anregungen waren die Teilnehmer mehr als zufrieden mit der Veranstaltung, wozu auch die perfekte Organisation durch das Vorstandsteam des Liederkranzes beigetragen hatte. Dieser Tag war dem Liederkranz und speziell seinen Sängern und Sängerinnen geweiht.

Nein, das ist kein Bild aus einer Gymnastikstunde eines Turnvereins– so sieht es aus, wenn Uli Führe Einsingübungen macht



...und so, wenn er vom Blatt singen lässt



### Hier die Lösung von Seite 28

Hast du auch 5000 raus? Das ist falsch!  
Rechne doch einfach mit einem Taschenrechner nach!  
Die richtige Lösung lautet **4100**.

Gratulation, wenn du auf dieses  
Ergebnis gekommen bist.

## Zu Gast bei den RÖ-SE-NA

am 21. September 2013 in Röhlingen

Der alljährliche Tag der Frauenstimme fand dieses Jahr in Ellwangen-Röhlingen statt. Die 43 Teilnehmerinnen und zwei Gäste trafen um 9:30 Uhr ein und wurden in 2 Gruppen eingeteilt. Den chorischen Part übernahm Birgit Sehon. Vom Kanon bis zum Schlager erarbeitet sie mit den beiden Chören jeweils in 2 Stunden ein (fast) bühnenreifes Repertoire. Parallel dazu fand ein Percussion Workshop mit Daniel Ebert-Ljachow statt. Die Welt der Rhythmen erarbeitete er im 4/4-Takt. Mit Body-Percussion und Trommeln förderte er das „Taktgefühl“ der Frauen und Männer. Die Trommeln wurden freundlicherweise kostenlos zur Verfügung gestellt, u.a. von der Musikschule Bader aus Ellwangen.

Die RÖSeNa und der FC Röhlingen hatten dem Eugen-Jaekle-Chorverband für diese Workshops die Räumlichkeiten in der Mühlbachhalle überlassen.

Für einen köstlichen Brunch zur Mittagszeit sorgten die Frauen des LK Röhlingen. Diese hatten auch für die stilvolle Dekoration im großen Saal gesorgt.

Susanne Köngeter hatte die Referenten und Teilnehmerinnen begrüßt. Mit einer gemeinsamen Vorführung endete die Veranstaltung am Nachmittag gegen 15 Uhr.

Susanne Köngeter bedankte sich bei dem Team des LK Röhlingen und bei den „Hausherren“ der Mühlbachhalle.

Ein besonderer Dank ging an Birgit Sehon und an Daniel Ebert-Ljachow für die interessante und kurzweilige Durchführung der Workshops.

Für einen reibungslosen Ablauf hatte Gisela Hipp gesorgt, welche die Organisation vor Ort übernommen hatte.



Mit Birgit Sehon beim Gesang-Workshop



Mit Daniel Ebert-Ljachow beim Trommel-Workshop

20.09.2014  
Tag der Frauenstimme

Danke für Ihre Unterstützung



**koppdruck**   
layout · print · finishing

[www.koppdruck.de](http://www.koppdruck.de)

Stäffeleswiesen 4 · 89522 Heidenheim  
Tel.: 07321/924800 · [info@koppdruck.de](mailto:info@koppdruck.de)

*Auf diesem Weg möchte ich mich für die schöne Geburtstagsfeier bei allen herzlich bedanken!*



Eure Jutta Mack

Bild "Jubilare 1" nicht eingefügt, da ähnliches auf S. 31 ?  
Ehrungsveranstaltung Bezirk Ellwangen





*Gau/Verbandstag 2013 in Buxtehude oder am Bibelrieder Kreuz? Gruß Matze*